Die Posener Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme Montags.
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten des In- und Auslandes an.

Posener Zeitung.

Das Abonnement beträgt vierteljährl. für die Stadt Posen 1 Rthlr. 15 sgr., für ganz Preußen 1 Rthlr. 24 sgr. 6 pf.
Inserate (1 sgr. 3 pf. für die viergespaltene Zeile) sind nur an die Expedition zu richten.

№ 159. Dienstag den 11. Juli. 1854.

Inhalt.

Deutschland. Berlin (d. Russische Antwort noch geheim; Rückkehr d. Grafen v. Nostiz; Rücktritt d. Grafen v. d Golz von d. Partei d. Preuß. Wochenblattes); Memel (Beerdigung d. Commodore Foot); Freiburg (zum Kirchenstreit; Besuche d. Großherzogin Stephanie).
Nördlicher Kriegsschauplatz (Kronstadt noch nicht angegriffen; Einschiffung d. Expeditions-Corps in Boulogne).
Südlicher Kriegsschauplatz. (Konzentrirung bei Plojeschti; d. Aufhebung d. Belagerung von Silistria).
Frankreich. Paris (Befinden der Kaiserin; Kreditanweisung; ernste Maßregeln gegen die Jesuiten; Einschiffung von Landtruppen nach der Ostsee; Haltung der Bamberger Konferenzstaaten; der Vorgang bei Sebastopol; über die Insurrektion zu Madrid).
Großbritannien und Irland. London (Reserveflotte).
Spanien (Die Insurgenten zu Aranjuez).
Lokales u. Provinzielles. Posen; Wollstein; Dobrzyca; Fraustadt; Bromberg.
Theater.
Landwirthschaftliches.
Handelsberichte.

Berlin, den 9. Juli. Se. Majestät der König haben Sr. Durchlaucht dem Landgrafen Karl von Hessen-Philippsthal-Barchfeld den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den bisherigen Stadtrichter Pielchen hierselbst zum Stadtgerichtsrath zu ernennen.

Abgereist: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Graf von Beust, nach Schlesien.

Der Schloßhauptmann von Rheinsberg, Graf von Königsmarck, nach St. Petersburg.

Telegraphische Depeschen.

Paris, den 8. Juli, Morgens. Der heutige „Moniteur" meldet aus Madrid vom Donnerstag den 6. d., daß am Tage vorher eine Expedition zur Verfolgung der Insurgenten, welche sich zu Madridejos befinden, abgesandt sei. Die Ruhe dauert in Madrid fort.

Gestern Abend wurde die 3proz. auf dem Boulevard zu 72, 90 gehandelt.

Paris, den 9. Juli. Der heutige „Moniteur" enthält eine Mittheilung aus Madrid, nach welcher die Insurgenten sich nirgends aufhalten, sondern ihren Weg nach Estremadura nehmen. Die Truppen der Königin verfolgen die Aufständischen.

Ein Dekret eröffnet einen außerordentlichen Kredit von 168,725,225 Francs, um den Effektivstand des Heeres zu vermehren.

Die 3% wurde gestern Abend in der Passage zu 72, 95 gehandelt.

Deutschland.

☾ Berlin, den 9. Juli. Gestern ist der Graf v. Königsmarck, nachdem derselbe einige Tage am Hofe verweilt und auch mit dem Ministerpräsidenten v. Manteuffel wiederholt conferirt hat, nach St. Petersburg abgereist. Wie man sagt, überbringt Graf v. Königsmarck, am Kaiserl. Hofe eine persona grata, der Kaiserin, welche am 13. Juli ihren 56. Geburtstag feiert, die Glückwünsche der Königl. Familie; indeß hat man allen Grund anzunehmen, daß derselbe gleichzeitig auch eine Rückantwort auf die letzte Russ. Erklärung überreicht; da Graf v. Königsmarck den Verhandlungen, welche durch das Russ. Antwortschreiben veranlaßt worden waren auf Schloß Sanssouci beigewohnt hat. — Ueber den Inhalt der Russ. Antwort verlautet noch immer nichts Authentisches, wiewohl alle Andeutungen, die gemacht werden, die schon bekannten Bedingungen so ziemlich bestätigen. Dabei wird versichert, daß sich aus derselben ergebe, wie bereits bei dem Kaiser eine milde und besonnene Auffassung der Verhältnisse Platz gewonnen habe. Schon morgen, so heißt es, geht der Oberstlieutenant v. Manteuffel nach Wien, um über die beiden Kabinetten zugegangene Antwort eine gemeinschaftliche Auffassung herbeizuführen. Das Gelingen dieser Mission wird hier stark bezweifelt und ganz besonders deshalb, weil Oesterreich, zu einem großen und entscheidenden Kampfe gegen Rußland entschlossen, nicht sobald geneigt sein dürfte, die Hand zur Wiederaufnahme diplomatischer Verhandlungen zu bieten, wozu Preußen bereits Neigung fühlen soll. — Unmöglich wird sich Oesterreich aufgefordert fühlen, nach dieser Antwort seine bisherige Politik aufzugeben, in welcher der Kaiser nur das eine Zugeständniß macht, indem er sich für befriedigt erklärt, wenn die sämmtlichen Christen im Ottomanischen Reiche unter den gemeinsamen Schutz der Europäischen Großmächte gestellt und dieselben Berechtigungen den dortigen Christen von der Pforte gewährt werden; sonst verharrt der Kaiser bei seinen früheren Forderungen. Eine Mittheilung, die mir von glaubwürdiger Seite, in Bezug auf die Russische Antwort, zugeht, stimmt im Wesentlichen mit dem schon vielfach besprochenen Andeutungen überein; neu darin finde ich nur, daß der Kaiser Preußen und Oesterreich aufgefordert habe, sofern sie seine Bedingungen acceptiren, den Westmächten ihre Zustimmung zu erklären und falls diese auch denn noch mit dem Rückzuge zögern sollten, als Bundesgenossen auf seine Seite zu treten.

Der Ministerpräsident ist gestern Vormittag zu seiner Familie auf das Land gegangen, will aber schon morgen hierher zurückkehren und um 5 Uhr Nachmittag zum Vortrag zu des Königs Majestät nach Sanssouci gehen. Der General-Adjutant des Kaisers von Rußland, v. Mansuroff, ist hier eingetroffen und im „Britisch Hotel" abgestiegen. Bald nach seiner Ankunft begab sich der General zu dem Russischen Gesandten Bar. v. Budberg. Der Russische Militair-Bevollmächtigte am hiesigen Hofe, Graf v. Benkendorff ist aus St. Petersburg noch nicht wieder hierher zurückgekehrt; indeß glaubt man, daß er schon in diesen Tagen auf seinen Posten zurückkehren werde.

Die Rückkehr des diesseitigen Gesandten am Hofe zu Hannover, General Graf v. Nostitz, hängt, wie ich höre, mit dem hier mündlich gestellten und bereits abgelehnten Antrag Hannovers zusammen, daß die Beitrittserklärung der übrigen Deutschen Staaten zu dem Schutz- und Trutz-Bündnisse vom 20. April d. J. in Form eines besonderen Vertrages festgestellt werden möge. — Graf v. Nostitz wird in diesen Tagen nach Hannover zurückkehren und sich alsdann von dort aus auf seine in Schlesien gelegenen Güter begeben.

Einiges Aufsehen erregt hier der Rücktritt des Legationsrathes a. D. Grafen v. d. Goltz von der Partei des Preußischen Wochenblattes. Wie es heißt, eröffnet sich dem Grafen die Aussicht, wiederum in den Staatsdienst zu treten. Der Bruder desselben ist bekanntlich Adjutant des Prinzen von Preußen.

Von der Schrift: „Beleuchtung der Angriffe der Evangelischen Kirchenzeitung gegen den Freimaurer-Orden und den Eintritt evangelischer Geistlichen in denselben von einem Freimaurer" ist bereits ein zweiter Abdruck erschienen. Eine große Menge von Exemplaren ist in Ihrer Provinz verbreitet; die Nachfrage von dort her war sehr stark.

Memel, den 6. Juli. Gestern Nachmittags fand die Beerdigung des Commodore Foot unter zahlreichem Gefolge der hier anwesenden Offiziere Soldaten und Matrosen der beiden Englischen Kriegsschiffe „Conflikt" — dessen Commodore der Verblichene war — und „Amphion" statt. Während der Trauerzug, dem sich eine Masse Menschen fast aller Stände angeschlossen hatte, sich nach dem Kirchhofe zu bewegte, wurden von den erwähnten auf der Rhede liegenden Kriegsschiffen wiederholt die Kanonen gelöst.

mp Freiburg, den 6. Juli. Der außerordentliche Botschafter an dem heiligen Stuhle, Graf v. Leiningen, ist bereits von Rom zu uns zurückgekehrt. Ueber den Erfolg seiner Gesandtschaft indessen scheint bis zur Stunde noch Niemand genau unterrichtet. Der Staatsrath Brunner ist in Rom zurückgeblieben und ich glaube, daß dieser tüchtige Staatsmann, Katholik von Konfession und mit allen zu dieser Sache gehörenden Verhältnissen innigst vertraut, nicht zurückkehren werde, ohne die Sachlage wenigstens einigermaaßen geregelt zu haben. Auch hier zeigt die Regierung wieder aufs evidenteste, wie sehr sie zum Frieden geneigt ist, und denselben wünscht. Was bezüglich der Sendung des Grafen v. Leiningen in den wohlunterrichteten Kreisen bis jetzt laut geworden, geht dahin, daß wirklich Hoffnung zur baldigen Beilegung des leidigen Streites und zwar nach einer, auf die von unserer Regierung gemachten Vorschläge, basirten Ausgleichung. Indessen hätte der Staatsrath Brunner weitere Instruktionen zu erwarten.

Im Uebrigen ist hier alles ruhig. Die einzige Lebensfrage ist das Wetter, die Ernte, die Kartoffeln und der Wein. Auch weiß man bis jetzt noch nicht, wie das Urtheil von unserem Hofgerichte gegen den Herrn Erzbischof ausfallen wird.

Von einer neuerlichst im Odenwalde vertheilten Flugschrift mit dem Titel: Ein Schauspiel in 6 Aufzügen; Ort der Handlung: die Deutsche Walachei; imprimerie à Paris de M. K. D. Meunier hat man hier, vielleicht mit Ausnahme in einzelnen Häusern, noch keine Exemplare gesehen. Die Beamten sollen darin auf eine Weise behandelt werden, die einen sehr gemeinen Skribler beurkundet. Was sollen denn aber diese elende Machwerke ihrer Sache nutzen?

Die Frau Großherzogin Stephanie mit ihrer Tochter der Herzogin von Hamilton scheinen sich auf ihrem ländlichen Sitze in Umkirch, eine und eine halbe Stunde von hier, sehr wohl zu gefallen. Auch erhalten sie von allen Seiten her vielfältige Besuche, wodurch ihre ländliche Zurückgezogenheit oft etwas gestört wird. Die hohen Damen besuchen auch zuweilen unsere Stadt und da besonders das weibliche Lehrinstitut St. Ursula.

Nördlicher Kriegsschauplatz.

Die Londoner Blätter vom 6. Juni enthalten unter der Ueberschrift „Angriff auf Kronstadt" eine telegraphische Depesche aus Danzig vom 5., in welcher es heißt: „Die Flotten sind im Angesichte von Kronstadt, ein Russischer Dampfer wurde vom „Desperate" gejagt, entkam jedoch. Der erste Schuß gegen Kronstadt wurde vom „Desperate" gefeuert." Sowohl nach diesem Wortlaut als nach unseren eigenen Nachrichten aus Danzig ist es klar, daß von einem Angriff auf Kronstadt noch durchaus nicht Rede sein kann.

Paris, den 6. Juli. Morgen wird sich in Boulogne die erste Division des nach der Ostsee bestimmten Expeditionskorps einschiffen. General Baraguay d'Hilliers wird als Kommandirender mit der ersten Division abgehen. Die zweite Division soll schnell folgen.

Die „Preuß. Corr." sagt: „Man meldet uns von der Russisch-Preußischen Grenze unter dem 5. d. M., daß die Englische Flotte einen Verlust von 5 Kriegsschiffen durch eines der Forts, welche die Seestraße nach Kronstadt decken, erlitten haben soll. Wir haben geglaubt, diese Nachricht, welche uns aus sonst verläßlicher Quelle kommt, nicht vorenthalten zu dürfen, machen aber darauf aufmerksam, daß bei dem Mangel jeder näheren Angabe, ein Irrthum leicht stattgefunden haben kann, jedenfalls also nähere Nachrichten abzuwarten sein werden." Da der am 6. in Danzig eingetroffene „Gorgon" nichts von jenem Verlust meldet, so dürfen wir wohl annehmen, daß derselbe eben so wenig wahr ist, wie das früher von uns erwähnte Gerücht von dem Scheitern zweier Englischen Kriegsschiffe bei Kronstadt und ihrer Eroberung durch die Russen.

Nach Privat-Mittheilungen der P. C. aus St. Petersburg vom 30. Juni hatte die vereinigte Englisch-Französische Flotte, welche bekanntlich, 30 Segel stark, am 25. in der Nähe von Kronstadt erschien und dann etwa 10 Werst, also ungefähr anderthalb Deutsche Meilen westlich von dort vor Anker ging, seitdem durch ausgeschickte Schiffe das vordere und hintere Fahrwasser der Zugänge zu jener Festung eifrig zu sondiren angefangen. Ob Sir Charles Napier sich wirklich auf ein Bombardement einlassen oder ob er das bisher vergebliche Bemühen, die Russische Flotte aus ihren sicheren Positionen herauszulocken, fortsetzen werde, darüber konnte man in St. Petersburg aus diesen vorläufigen Rekognoszirungen seines Geschwaders natürlich noch nichts Bestimmtes entnehmen. Indeß wollten Männer vom Fach nach der Art und Weise, wie die Englischen Schiffe sich aufstellen, es für wahrscheinlich halten, daß es wirklich auf einen Angriff von Kronstadt abgesehen sei. Uebrigens wird in den Mittheilungen aus St. Petersburg auch versichert, daß die Physiognomie der Russischen Hauptstadt, und selbst die des näher an Kronstadt gelegenen Peterhof, sich, trotz des Erscheinens der feindlichen Flotte in diesen Gewässern durchaus nicht verändert habe; man freut sich des schönen Sommerwetters, welches man dort hat, und vereinigt sich sogar zu Ausflügen ins Meer, um die fremden Kriegsschiffe zu sehen. Von einem gedrückten Zustand oder einer beängstigten Spannung der Gemüther war unter der ganzen Bevölkerung St. Petersburgs nichts wahrzunehmen.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Von der Donau. Die „Oesterr. C." bringt folgende Depesche aus Herrmannstadt, den 6. Juli: Nachrichten aus Bukarest vom 3. zufolge ist kein Ereigniß von Wichtigkeit auf dem Kriegsschauplatz neuerlich vorgefallen. Die Räumung von Bukarest wird noch immer erwartet. Zu Plojeschti werden 30—40,000 Russen konzentrirt." — Nach Berichten aus Bukarest vom 1. Juli dauert der Rückzug der Russen aus der Walachei fort. Die vollständige Räumung, die sehr langsam vor sich geht, weil die Russen ihre zahlreichen Kranken und Verwundeten, so wie die ungeheuren Verpflegungsvorräthe mitführen, dürfte erst bis zum 20. Juli bewerkstelligt sein. Fürst Gortschakoff wird am 15. Juli sein Hauptquartier von Ursitscheni, wo es jetzt ist, nach Rimnik verlegen. Von der Wegführung der Milizen soll Abstand genommen sein. Eben so hat Baron Budberg beim Abzug für die Landeskassen, die Wittwen- und Waisengelder Sicherheit zugesagt, ohne daß jedoch bis jetzt irgend eine Vorkehrung in dieser Beziehung getroffen worden wäre. — Die Wiener „L. C." meldet: Auf Anregung des Baron Budberg kursirt in Bukarest eine Dankadresse an den Kaiser für die Gnade, die er der Walachei durch die Okkupation erwies. Dieselbe hatte aber bis zum 28. nicht mehr als zwei Unterschriften von untergeordneten Bojaren erhalten.

Ueber die Aufhebung der Belagerung von Silistria liegt jetzt ein Türkisches Bulletin vor, datirt Konstantinopel den 26. Juni, welches einen Auszug aus den von Mehemet Pascha und Rifaat Pascha an Omer Pascha erstatteten Berichten enthält. Wir entnehmen demselben Folgendes: „Die Russen haben, um sich Silistria's zu bemächtigen, zu wiederholten Malen, sowohl die Festung als die Außenwerke beschossen; allein seit vier oder fünf Tagen griffen sie den Platz mit einer beträchtlichen Armee an, indem sie mit gesteigerter Anstrengung denselben zu überwältigen suchten. Als sie endlich gewahrten, daß sie unter den Mauern, wenn sie Bresche schießen, sich nur den Tod holen können, eröffneten sie das letzte Feuer, welches die ganze Nacht vom 22. auf den 23. Juni ununterbrochen fortdauerte und sowohl von den Batterien am linken Donauufer und auf den Inseln als von ihren Kanonenschaluppen aus unterhalten wurde. Gleichzeitig ließen sie 15 Batterien und die Laufgräben im Stiche, welche sie zum Behufe der Belagerung aufgeworfen hatten und bei Tages-Anbruch konnten unsere Truppen bemerken, daß der Feind bereits das andere Stromufer erreicht. Wir ließen sogleich einige Truppen ausmarschiren, welche jene Batterien in Besitz nahmen, bis auf den Grund zerstörten und dann nach Silistria zurückkehrten. Silistria, ein befestigter Platz vierten Ranges, von einer bloß 15,000 Mann zählenden Garnison vertheidigt, widerstand mithin zwei Monate lang einer, mit jedem Tage verstärkten Armee von 80,000 Mann. Silistria widerstand, indem es ihr in den unaufhörlich erneuten und stets erfolglosen Angriffen einen Verlust von 24,000 Mann beibrachte und sie endlich zum Rückzuge zwang.

Frankreich.

Paris, den 5. Juli. Die Kaiserin befindet sich besser und wird am 17. d. M. sich nach Biariz begeben; der Kaiser wird sie sezbst dahin begleiten. Er wird also diesen Monat noch nicht ins Lager von Boulogne sich begeben. — Wir erfahren so eben, daß der Angriff auf Kronstadt denn doch schon nächstens Statt finden soll. Die Französische Regierung läßt zu diesem Behufe Truppen von Calais aus einschiffen. Es sind vorläufig 10,000 Mann von dort nach dem Baltischen Meere abgesandt. — Ich kann Ihnen aus bestunterrichteter Quelle mittheilen, daß seit den ersten Tagen des vergangenen Monats ein geheimer Bevollmächtigter (Rußlands?) in Washington ist, um mit der Regierung der Vereinigten Staaten Unterhandlungen anzuknüpfen.

— Der Kaiser hat an den Fürsten von der Moskwa, dessen Mutter, die Wittwe des Marschalls Ney, am 2. gestorben ist und deren Beerdigung heute Statt fand, ein eigenhändigs Beileidschreiben gerichtet, worin er äußert, daß die Verstorbene stets die aufrichtige Freundin seiner Mutter gewesen sei, und daß die Zuneigung ihrer Kinder ihm nie gefehlt habe.

— Die neueste Nummer der Gesetz-Sammlung enthält ein schon vom 20. Februar datirtes, aber noch nicht veröffentlichtes Dekret, das dem Kriegs-Minister einen außerordentlichen Kredit von 52¼ Million für die aus der Vermehrung der Armee und die Bildung des Orientalischen Expeditions-Korps entspringenden dringenden Ausgaben anweist.

— Man spricht hier viel von bevorstehenden ernsten Maßregeln gegen die Jesuiten und sogar von ihrer Austreibung. An letztere wird schwerlich gedacht; daß aber die Regierung den Jesuiten abgeneigt ist, gilt als gewiß, und die Ersetzung Persigny's, den man zu großer Nachsicht gegen das legitimistische Element beschuldigte, wird als eine Kundgebung dieser Stimmung betrachtet. — Die Yacht der Kaiserin, Reine Hortense, wird ihr bei dem Pyrenäen-Ausfluge zur See folgen. Ein Pilot aus dem Süden ist abgeschickt worden, um sie von Cherbourg nach Bayonne zu holen.

— Heute oder morgen werden die ersten Landtruppen nach der Ostsee eingeschifft. Der General Baraguay d'Hilliers ist zum Oberbefehlshaber der Landungstruppen ernannt. Frankreich giebt die Truppen, England die Schiffe zu deren Beförderung (vergl. London). In Boulogne besichtigt der General die Truppen vor ihrer Einschiffung. Eine zweite Division folgt schleunigst nach. Während in Marseille und Toulon die Truppeneinschiffungen noch gar nicht aufgehört haben, hat die Regierung doch andererseits die Regimenter vollständig auf den Kriegsfuß gesetzt und mit allem dazu Nöthigen versehen.

Paris, den 6. Juli. Eine halbamtliche Note erklärt, daß die Regierung niemals den Gedanken gehabt hat, sich in die Sonntagsfeier-Angelegenheit zu mischen: sie wünsche, daß das Gesetz der Religion beobachtet werde und gebe allenthalben das Beispiel dazu, aber sie wolle nicht und dürfe nicht mehr thun, es sei für jeden eine freie Gewissenssache die weder Kontrolle noch Einschüchterung zulasse.

— Der „Moniteur" datirt aus Leipzig Folgendes über die Haltung der Bamberger Konferenzstaaten: „Der Kaiser von Rußland hat denjenigen Deutschen Höfen, die an der Bamberger Konferenz Theil genommen haben, den offiziellen Ausdruck seiner Dankbarkeit zukommen lassen zu müssen geglaubt. Der Oberst Issakof ist zu Dresden angekommen, um dem König von Sachsen ein eigenhändiges Schreiben des Czaren zu überreichen, und derselbe Abgesandte soll sich dann nach der Reihe zu den übrigen Souveränen begeben, um den gleichen Auftrag zu vollführen. Aber die Bamberger Verbündeten zeigen sich wenig geschmeichelt von diesem Schritt. Sie sehen darin nur eine Absicht, sie Preußen und Oesterreich gegenüber zu kompromittiren. Schon gegenwärtig hat Sachsen, das nebst Baiern sich bei der Bamberger Koalition am weitesten eingelassen hatte, durch die dem Obersten Issakof ertheilte kalte Aufnahme bewiesen, daß die Russische Regierung nicht mehr auf die Zwietracht rechnen kann.

— Gestern stürzte ein Theil des Krystall-Palastes des Champs Elysee ein. Glücklicher Weise wurde Niemand beschädigt. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

— Heute fehlen alle Nachrichten aus Madrid. Nur der „Moniteur" enthält eine Depesche, der zufolge Madrid und die Provinzen ruhig sind. Man muß jedoch diese Depeschen, die im Interesse der Spanischen Regierung veröffentlicht werden, mit Mißtrauen aufnehmen.

Paris, den 7. Juli. Man hat jetzt genauen Bericht über den Vorgang bei Sebastopol. Zwei Englische und ein Französisches Schiff, der „Descartes", die an den Küsten der Krimm kreuzten, erblickten eine Anzahl Russischer, von sechs Kriegsdampfern eskortirter Kriegsschiffe außerhalb des Hafens von Sebastopol. Die drei Schiffe der Verbündeten begaben sich ganz in ihre Nähe und ließen dann von den Russischen Dampfern Jagd auf sich machen, um sie weit vom Hafen wegzulocken. Sobald aber die Französisch-Englischen Schiffe Halt machten, um den Kampf anzubieten, flüchteten die Russischen Dampfer. Blos einige Kanonenschüsse wurden gewechselt. Die beschlossene Absendung von 10,000 Mann nach der Ostsee hat großes Aufsehn gemacht. Man war zu der Idee gelangt, daß im diesjährigen Feldzuge nach jener Seite hin nichts Ernstliches versucht werden solle. Offenbar beabsichtigt man aber jetzt noch einen großen Schlag.

— Die hier angelangten Briefe aus **Madrid** vom 2. und 3. Juli bestätigen durchaus jene vom 1., nach denen die Königlichen Truppen am 30. Juni geschlagen wurden. Am 1. Juli fanden einige Plänkler-Gefechte statt. Die Insurgenten, welche Anfangs östlich von Madrid standen, erschienen im Süden auf der Seite des Thores von Toledo. Von beiden Seiten wartete man auf Verstärkungen. Es heißt zu Madrid, daß Mitglieder des diplomatischen Corps Schritte gethan hätten, um die Königin zu einem Vergleiche zu bewegen; das Ministerium hätte jedoch diese Zumuthung entschieden zurückgewiesen.

— Isabella soll nach einem mir vorliegenden Schreiben Anfangs beabsichtigt haben, zu Pferde zu steigen und sich ohne alle Begleitung den Insurgenten zu zeigen; die Minister hielten sie jedoch davon ab.

— Die am ersten Tage des Aufstandes unterdrückten Journale sind am 2. Juli wieder erschienen. Vor dem Kampfe am 30. Juni hatte O'Donnell der Königin eine lange Denkschrift zustellen lassen, welche alle Beschwerden, die man über das jetzige und das vorige Ministerium führen zu können glaubt, aufzählte und eine Umkehr zur Verfassung verlangte. Man wußte zu Madrid nichts von Espartero oder Narvaez.

— Der „Moniteur" fährt fort, ganz kurze Depeschen zu bringen, die nicht einmal wahrheitsgetreu sind. Unsere Presse ist jetzt so gestellt, daß sie nicht das Recht hat, zu erzählen, was in Spanien vorgeht. Der „Messager de Bayonne", der die Aussagen von Reisenden aus Madrid wiederholte, nach denen die Regierungs-Truppen am 30. Juni geschlagen wurden, hat Befehl empfangen, sich derartiger Mittheilungen zu enthalten. (Köln. Ztg.)

Großbritannien und Irland.

London, den 5. Juli. Die Mittheilung über die Bildung einer gewaltigen Reserve-Flotte im Kanal, und die Absendung von 6000 Mann Französischer Truppen nach der Ostsee auf Britischen Regierungsschiffen, wird von den Times und der M.-Chronicle bestätigt. Einstweilen zieht Kapitain Frederick W. Grey (früher auf dem Hannibal) die Kommodore-Flagge dieses Reserve-Geschwaders auf, und sind zum Transport der Französischen Truppen bis auf Weiteres folgende Schiffe nach Cherbourg beordert: der Royal William 120 Kan., Waterloo 120, St. Vincent 102, Hannibal 91, Algiers 91, Powerful 84, Calcutta 84 und Formidable 84 Kan. Mehrere dieser Schiffe, wie das letztgenannte und der Hannibal, nehmen ihre Geschütze aus dem unteren Kanonendeck heraus, um den Truppen ein bequemeres Unterkommen zu verschaffen. In den Werften wird bis spät in die Nacht hineingearbeitet, um mit den Vorbereitungen fertig zu werden.

Spanien.

Depesche aus Bayonne vom 6. Juli: „Madrid, den 4. Juli. Die Rebellen sind noch immer zu Aranjuez; die Kolonne, welche sie angreifen soll, wird morgen abgehen; Verstärkungen treffen von allen Seiten ein. Die größte Ruhe herrscht zu Madrid und in den Provinzen. Nirgendwo sympathisirt man mit dem Aufstande."

— Der „Heraldo" erzählt, daß am Abend bei der Rückkehr der Regierungs-Truppen das die Nachhut bildende Genie-Bataillon im Innern der Stadt plötzlich auf ein in der Dunkelheit wahrgenommenes Ulanen-Detachement, das zur Unterscheidung von den Aufständischen mit fliegenden Fähnlein ritt, irrthümlich Feuer gab. Der Ruf der Vedetten: Es lebe die Königin! habe dem Versehen gleich ein Ende gemacht.

— Das Bayonner Journal: „Messager de Bayonne" schreibt in dem Treffen zwischen den Insurgenten und der Madrider Garnison den Sieg nicht den Regierungstruppen, sondern den ersteren zu.

Am 1. Juli, Abends, wurde überall in **Madrid** eine Proklamation des Gouverneurs angeschlagen, worin es heißt, daß die Insurgenten Alcala und alle Punkte, die sie in der Umgegend der Hauptstadt besetzt hielten, verlassen und am 1., Morgens, zu Valdemoro Halt gemacht hätten. Sie seien ganz außer Fassung, abgemattet und in steter Furcht vor Verfolgung.

Die öffiziöse Korrespondenz aus **Madrid** vom 3. Juli. versichert, daß der Verlust der Rebellen in dem Treffen am 30. Juni sehr bedeutend war und viele Gefangene, worunter zwei Obersten, eingebracht wurden. Sie meldet ebenfalls die Rückkehr vieler bloß gezwungen oder verführt am Aufstande betheiligten Offiziere und Soldaten. Zwei in Eilmärschen aus Valladolid angelangte Regimenter hatten die Besatzung von Madrid verstärkt. Man glaubte, die Insurgenten würden durch die Mancha nach Estremadura und von da nöthigenfalls nach Portugal zu entkommen suchen. Nach der Grenze war Befehl ergangen, ihr Entweichen zu verhindern. Einstweilen schienen sich die Rebellen zu Aranjuez konzentrirt zu haben; nach Madrid zu hatten sie Vorposten ausgestellt. Am 4. sollte eine starke Kolonne die Hauptstadt verlassen, um die Rebellen vollends zu zerstreuen. Man hatte den Regimentern aus Valladolid einen Rasttag lassen wollen. Die Regierung hat in der amtlichen Zeitung allen Arbeitern, die unbeschäftigt sind, Arbeit zugesichert. In Madrid hat die Behörde ein Waffen-Depot entdeckt und 74 Gewehre nebst zwei Säcken Munition wegnehmen lassen; zwei dabei betheiligte Personen wurden verhaftet.

Lokales und Provinzielles.

* **Posen**, den 10. Juli. Vorgestern Nachmittag ist in dem **Rabow'schen** Mühlenteiche hierselbst die Leiche eines Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden und in die Todtenkammer auf den Kämmereihof gebracht worden. Dieselbe dürfte muthmaßlich durch die oberhalb liegenden Kanäle in den gedachten Teich gekommen sein. Wie fast mit Gewißheit anzunehmen, liegt hier wieder ein Kindesmord vor, doch hat über die Person der Thäterin bisher nichts in Erfahrung gebracht werden können.

Posen, den 10. Juli. Der heutige **Wasserstand der Warthe** war Mittags 6 Fuß 9 Zoll.

— **Gestohlen** am 1. d. M. Abends in Nr. 17. Breslauerstraße aus unverschlossener Küche: zwei kupferne Kasserollen, ein dergl. Durchschlag, ein wollenes bunt karirtes Umschlagetuch, ein Handkorb. Ferner am 2. d. Mts. in Nr. 29./30. Graben aus unverschlossener Küche: ein großes Pletteisen mit schwarzem Griff und Bolzen.

Gefunden eine Tasche von blau Papier mit drei Dienstattesten auf den Wirthschafts-Beamten Carl Silber lautend. Im Polizeibüreau abzuholen.

—r **Wollstein**, den 7. Juli. In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. brach in einer zu dem 2 Meilen entfernten Dorfe Jablone gehörigen Wirthschaft Feuer aus, wodurch dieselbe, bestehend aus einem Wohnhause, einer Scheune und einem Stalle, ein Raub der Flammen wurde. Das Feuer ist dem Anscheine nach aus einem hohen Grade von Bosheit, und zwar in der Absicht, daß der Eigenthümer der Wirthschaft in den Flammen seinen Tod finden möge, angelegt worden. Derselbe mußte nämlich in verschiedenen Rechtsangelegenheiten als Zeuge gegen den muthmaßlichen Brandstifter vor Gericht erscheinen, und auch am 5. d. Mts., also gleich am ersten Tage nach dem Brande, sollte dies geschehen, wo ein Kriminal-Vergehen gegen den muthmaßlichen Brandstifter vorlag, welches nicht weiter verfolgt werden konnte, wenn der Zeuge, der jetzige Abgebrannte nicht mehr am Leben wäre. — Der Umstand, daß das Feuer hinten am Wohnhause, woselbst kein Fenster sich befand und dasselbe von der Stube aus nicht gesehen werden konnte, und nicht, wie es bei Bosheit und Rache der Fall zu sein pflegt an der Scheune oder am Stalle angelegt wurde, spricht für die verabscheungswürdige Absicht des Brandstifters. Ohne die Wachsamkeit des Hundes, welcher beim Gewahrwerden des Feuers so lange bellte bis der Wirth und seine Familie wach wurden, hätten leicht alle Hausbewohner ihren Tod in den Flammen finden können. Am 5. d. M. erschien der Abgebrannte zum Termine beim hiesigen Königl. Kreis-Gerichte und erzählte dem hier anwesenden Königl. Staatsanwalte den ganzen Vorgang des Brandes und theilte ihm auch seine Vermuthung in Bezug auf den Brandstifter mit. Der Staatsanwalt begab sich mit einer Gerichts-Kommission nach Jablone, um an Ort und Stelle zu verhandeln. Nach beendeter Verhandlung wurde der muthmaßliche Brandstifter sofort in das Gefängniß des hiesigen Gerichts abgeführt.

Auch in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. ist in dem eine Meile von hier entfernten Dorfe Zodyn ein heftiges Feuer ausgebrochen, wodurch 4 Wohnhäuser, 1 Gaststall, 4 Scheunen und 4 Stallungen eingeäschert wurden. Das Feuer ist ebenfalls durch ruchlose Hand angelegt worden. Der muthmaßliche Brandstifter ist ein schon zwei Mal wegen Diebstahls bestrafter Bösewicht und ist bereits gefänglich eingezogen.

Von den 13 niedergebranten Gebäuden sind 12 mit 25 Rthlr. pro Gebäude und nur 1 mit 50 Rthlr. bei der Provinzal-Feuer-Societät versichert. Die Feuerkassengelder dürften daher kaum ein Viertel der Kosten des Neubaues decken, und es ist zu bewundern, wie die Landleute gegen ihr eigenes Interesse ihre Gebäude fast immer nur mit dem niedrigsten Satze versichern.

Am 6. d. M. beging die hiesige **Blinden-Unterrichts-Anstalt** ihr erstes Stiftungsfest in folgender Weise. Nach der gewöhnlichen Morgenandacht wurde in dem der Feier angemessen dekorirten Lehrzimmer der Zöglinge von dem Instituts-Inspektor **Kienel** in einer ihnen faßlichen Rede die Bedeutung des Tages erklärt, die Pflichten des Dankes gegen ihre Wohlthäter und vorzüglich gegen den Vorstand ans Herz gelegt und um ferneres glückliches Gedeihen der Anstalt gebetet. Ein Danklied schloß die religiöse Feier. Die Zöglinge wurden zu Mittag gut bewirthet und nach dem Mittagstische fuhren sie zu Wasser nach einem nahgelegenen Vergnügungsorte.

Der Kantor und Lehrer **Mahn** in **Karge** feierte am 4. d. Mts. sein 25jähriges Lehrerjubiläum. Dem Jubilar wurden verdientermaßen Seitens seiner Kollegen, die sich zum Feste in **Karge** zahlreich einfanden, viele Auszeichnungen zu Theil.

Behufs Verbesserung des Lehrer-Einkommens sind an acht Schulen des hiesigen Kreises Zuschüsse aus Staatsfonds bewilligt worden, und zwar: der evangel. Schule zu **Wilce** 35 Rthlr. pro Jahr; der evangel. Schule zu **Kreuz** 20 Rthlr.; der evangel. Schule zu **Ruden** 30 Rthlr.; der evangel. Schule zu **Gr. Nelke** 30 Rthlr.; der evangel. Schule zu **Silz-Hauland** 15 Rthlr.; der evangel. Schule zu **Neu-Tuchorze** 10 Rthlr.; der kathol. Schule zu **Rakwitz** 20 Rthlr.; der kathol. Schule zu **Schönawe** 30 Rthlr.

♃ **Dobrzyca**, den 8. Juli. Am 30. v. Mts. ertrank hier der 11 Jahr alte Hüteknabe Banaszynski in einer Grube neben dem katholischen Begräbnißplatz, worin er sich allein gebadet hatte. Wäre er nicht allein gewesen, so hätte er leicht gerettet werden können, da die Grube nicht so tief ist, daß nicht auch ein des Schwimmens Unkundiger die Rettung hätte vollziehen können.

Die Regengüsse am 30. vorigen und 1. d. M. haben hier nicht solchen Schaden angerichtet, wie einige Meilen südlich, jedoch hat das Dominium Dobrzyca dadurch einen nicht unbeträchtlichen Verlust erlitten, daß ein großer Theil der Fische aus den hoch angeschwollenen Teichen fortgeschwommen ist. Die Feldfluren prangen jetzt in der üppigsten Fülle, und man verspricht sich allgemein eine gute Ernte. Der Raps ist bereits gut eingebracht und auch gut gerathen. Die Roggenernte dürfte, wenn das jetzige schöne Wetter nicht wieder umschlägt, in 10 bis 14 Tagen beginnen. Der Roggen steht fast durchweg sehr dicht, und ist in Aehren und Körnern sehr groß; die ungünstige Blüthezeit scheint nicht sehr geschadet zu haben. Der Weizen ist meistentheils gut. Gerste, Hafer, Erbsen und Wicken stehen so gut, daß sie nichts zu wünschen übrig lassen. Die Kartoffeln haben an niedrigen Orten gelitten und sind zum Theil ganz ausgefault, auf höheren Feldern sind sie tadellos und ohne Spur von Krankheit. Die Heuernte, auch in Betreff des Kleeheues ist fast beendet und wenn auch nicht ohne Schwierigkeit und mit einigen Verlusten, so doch noch günstig genug eingebracht.

♂ **Fraustadt**, den 7. Juli. Heute Mittag traf die von Posen nach Glogau zur Uebung rückende reitende Artillerie bei dem schönsten Wetter hier ein. Dieselbe nimmt hier Quartier und ihr Musikchor giebt heute Nachmittag im Grimmschen Garten ein Concert. — Der seit mehreren Tagen stets heitere warme Himmel belebt alle Hoffnungen aufs Neue, da auch hier wegen des fortwährenden Regens schon alle früheren günstigen Aussichten gesunken waren. Der Stand der Feldfrüchte verspricht noch immer eine sehr ergiebige Erndte und nur die erste Heuerndte ist hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Dagegen scheint dieses Jahr eine gesunde und ergiebige Kartoffelerndte zu bringen.

Letzten Sonntag Nachts wurde eine Windmühle im nahen Dorfe Zedlitz ein Raub der Flammen. Ebendaselbst wurde ein Knecht von etwa 18 Jahren von einem Pferde so unglücklich geschlagen, daß er den folgenden Tag starb. In Brettvorwerk biß ein Pferd ein Kind auf höchst gefährliche Art in die Wange.

Nach der vom Magistrate erlassenen Verordnung dürfen die hiesigen Bäcker nur Brot zu den Preisen von ½, 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Sgr. verkaufen; im Verkaufs-Lokale muß Waage und genehmigte Brottaxe ausliegen, welche letztere hinsichtlich des Gewichts nur mit Zuziehung des Magistrats entworfen werden darf.

∻ **Bromberg**, den 9. Juli. Die Verhandlung des Raubmordprozesses gegen **Berthold** und Genossen war zu gestern um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt worden; aber schon längst vor 3 Uhr waren Hausflur und Treppe des Gerichtsgebäudes mit Menschen angefüllt, welche des Augenblickes harrten, in dem der Zuschauerraum geöffnet werden würde. Bei der Verhandlung fungirte als Vorsitzender des Gerichtshofes der Appellationsgerichtsrath v. **Vangerow**, Beisitzer waren der Kreisgerichtsrath Ruhe und die Kreisrichter Brostowski, Dr. Rakowski und Lach. Die Staatsanwaltschaft führte der Königl. Staatsanwalt Ring. Bei dem Interesse, das dieser Prozeß darbot, hatte man auch diesmal noch eine ganze Bank dem Zuschauerraume abgenommen und sie für Auskultatoren, Referendarien ꝛc. reservirt; außerdem waren aber noch viele höhere Gerichtsbeamte, so wie auch der Ober-Staatsanwalt anwesend. Angeklagte sind: 1) der gewesene Kaufmann Otto Reinhard **Berthold** hier, 20 Jahre alt, evangelisch, nicht Soldat und noch nicht in Untersuchung gewesen; 2) der gewesene Wirthschafter Joseph v. **Dembski** hier, 33 Jahr alt, katholisch und bisher noch nicht bestraft gewesen; 3) der Handlungsgehülfe Richard **Groth** aus Thorn, 18 Jahre alt, evangelisch, nicht Soldat und noch nicht bestraft gewesen; 4) der Privatschreiber Gustav **Groppler** von hier, 21 Jahre alt, evangelisch, nicht Soldat und auch nicht bisher in Untersuchung gewesen. Die Anklage lautet auf versuchten Mord und Raub in Banden resp. Theilnahme daran.

Als Vertheidiger fungirten für Berthold der Justizrath Eckert, für v. Dembski und Groth der Landgerichtsrath Roquette und für Groppler der Rechtsanwalt Senff. Die Angeklagten sind sämmtlich anständig gekleidet. Das Benehmen der Angeklagten Berthold und Groth bei ihrer Einführung in den Saal machte bei dem Ernste der Anklage einen ungemein traurigen Eindruck, denn sie nahmen mit lächelnder Miene ihre Plätze ein. Groth lachte sogar einigemal laut, wofür er vom Vorsitzenden einen Verweis erhielt.

Die Anklage lautete: Am Abend des 28. April d. J. gegen 8 Uhr kamen zum Sanitätsrath Dr. **Allert** in seine in der Friedrichsstraße bei der Wittwe Schmidt belegenen Wohnung 2 ihm unbekannte Männer, von denen der jüngere sich seinen ärztlichen Rath in einer galanten Krankheit erbat. Der ältere Begleiter des Patienten blieb an der Thür stehen. Ersterer trug einen sandfarbenen Ueberzieher, nannte sich Berendt und sagte, daß er auf der Reise sei und in 8 Tagen geheilt sein wolle, weil er alsdann zu seiner Braut nach Frankfurt a. d. O. fahren müsse, um dort seine Verlobung zu feiern. Dr. Allert bemerkte hierauf, daß die Heilung in 8 Tagen wohl nicht zu bewerkstelligen sei, bestellte den Patienten indeß zum folgenden Tage um 9 Uhr früh wieder zu sich. Während der ärztlichen Untersuchung sah sich der ältere Mann fortwährend im Zimmer um. Den folgenden Tag kamen die beiden Männer der Bestellung gemäß nicht wieder, sondern erst am 30. April (Sonntags) und zwar des Abends um 8½ Uhr. Dr. **Allert** saß an seinem Tische, der Patient stand vor ihm und der ältere Begleiter einige Schritte seitwärts, anscheinend die Bilder an der Wand besehend. Während nun Dr. Allert das Rezept schrieb, wurde er plötzlich von hinten gepackt; es wurde ihm der Kehlkopf zugedrückt, so daß er sofort das Bewußtsein verlor. Dr. Allert schrie einmal auf; auch fiel der Stuhl, auf dem er saß, um. Durch dies Geräusch wurde der Bediente des Dr. Allert, Namens **Hintz**, der sich in der nebenan liegenden Küche befand, herbeigeführt. Als er auf den Hausflur trat, um sich nach der Stube seines Herrn zu begeben, öffnete Jemand die Thür und ging schnell die Treppe hinab, bald darauf stürzte auch ein Zweiter aus der Stube und lief davon. Als Hintz eintrat, stand sein Herr an dem umgeworfenen Stuhle und hatte eine Tabackspfeife in der Hand und schrie: „**Haltet die Spitzbuben!**" Am Kopfe blutete der Dr. Allert so, daß das Blut am Gesichte herunterfloß. Auf dem Tische lagen 4 hanfene Stricke und auf dem Hausflur wurde ein sogenanntes Champagnermesser gefunden. Auch war im Zimmer ein seidener Hut stehen geblieben. Am 20. Mai c. gelang es, die Thäter zu ermitteln; es waren die beiden Angeklagten Berthold und v. Dembski. Berthold ist der Sohn des in Beeskow verstorbenen Lehrers Berthold; er erlernte in Danzig die Handlung, conditionirte alsdann hier und übernahm am 1. Oktober, nachdem er für majorenn erklärt war, das von seinem Bruder hierselbst bis dahin geführte Tabacks- und Cigarrengeschäft, welches er bis zum 1. März c. inne hatte. — Joseph v. Dembski ist in Wittkowo bei Gnesen geboren, seine Eltern sind in Piotrkowo in Polen verstorben. v. Dembski will sodann die Gymnasien in Łęczysk und Krakau besucht haben und im Jahre 1848 aus Oesterreich ausgewiesen worden sein. Er ist hierauf nach Breslau gegangen, hat die Landwirthschaft erlernt und zuletzt in Mamlitz im Schubiner Kreise als Inspektor conditionirt. Von dort ist er im Mai v. J. abgegangen und hat in Bromberg von Unterstützungen gelebt, die ihm von seinen Bekannten und Geschwistern in Warschau zuflossen. v. Dembski wurde hier bald mit Berthold und Groppler bekannt; er giebt an, daß hier ein Verein bestanden habe, dessen Haupt Berthold war und daß er auch in diesen Verein, der den Zweck hatte, eine Revolution herbeizuführen und die socialen Verhältnisse umzustürzen, aufgenommen worden sei. Er wäre Behufs der Eidesleistung eines Abends auf ein freies Feld neben der Kujawer-Vorstadt geführt worden, wo er dem Berthold Treue geschworen habe. Groppler, der Sohn eines verstorbenen Rendanten, bestätigt ebenfalls, daß ein Verein existirt habe. Namentlich sagte er, Berthold, ein excentrischer Mensch, habe oft davon gesprochen, daß er **das Ritterthum wieder einführen und große Kriege führen wollte. Er wolle ein großer Mann werden und in einer Ritterrüstung durch die Straßen reiten.** Er brauchte aber Geld und zu diesem Behufe solle die **Regierungshauptkasse**,

die Post, auch sollten einige Privatpersonen, darunter der Justizrath Schöpke hier bestohlen werden. Für das Geld sollten Waffen gekauft werden. Groth, der Sohn eines Rechnungsführers in Thorn, conditionirte hier beim Kommerzienrath Knopf und ist eines Defektes von 50 Rthlr. halber im Februar d. J. entlassen worden. Er lernte den Bertholb kennen, ebenso den Gроppler, trat in den Verein und leistete ebenfalls den Eid, mit Aufopferung von Treue und Leben dem Berthold mit blindem Gehorsam zu folgen. Die Eidesnorm soll aus einem Romane: „Die Verschwörung in der Teufelsgrotte" entnommen sein. Groth wurde als Spion benutzt. Er war einmal beim Justizrath Schöpke und einmal auch bei Allert, um die Lokalitäten auszukundschaften. Ebenso hat er auch die Nachricht überbracht, daß Allert Zinsen erhalten und 30 bis 40,000 Rthlr. Geld liegen habe. Berthold soll jedesmal, als er bei Allert war, eine geladene Pistole bei sich geführt haben. Berthold und v. Dembski wurden nun des versuchten Mordes, sowie des Raubes in Banden und Groth und Groppler der Theilnahme daran angeklagt.

Nachdem die voluminöse Anklage in Deutscher und Polnischer Sprache auf den Wunsch des v. Dembski, der angeblich nicht hinreichend Deutsch versteht, verlesen war, fragte der Vorsitzende, ob sich die Angeklagten schuldig bekennen. Berthold erwidert hierauf, daß er sich des versuchten Raubes, aber nicht des Mordes schuldig bekenne; ebenso bekennt sich auch v. Dembski des versuchten Raubes schuldig. Groth sagt mit lachender Miene: er sei nicht voll (ganz) schuldig. Groppler hält sich für nichtschuldig.

Berthold räumt die Anklage in vielen Punkten ein, namentlich auch, daß er den Dr. Allert habe berauben wollen, von einem Vereine 2c. will er aber nichts wissen.

Auf die Frage, wie er in Geldnoth gekommen, sagt er: ich bin leichtsinnig gewesen, habe gespielt und mein Geld verspielt. In Betreff des Groth bemerkt er, daß dieser Behufs Rekognoscirung des Zimmers zuvor bei Allert gewesen sei und in Bezug auf Groppler sagt er aus, er habe sich von diesem zu dem Besuche bei Allert dessen Ueberzieher geborgt. Uebrigens schiebt er die ganze Schuld auf v. Dembski. Dieser soll ihn verführt haben. Es sollte schon bei dem ersten Besuche bei Allert, sagte er, ein Attentat ausgeführt werden, es that mir aber leid. Ebenso habe ich mich auch bei dem zweiten Besuche ganz passiv verhalten.

v. Dembski räumt die Anklage auch meistentheils ein, will aber von Berthold zu dem Raube bei Allert veranlaßt sein. Er behauptet, Berthold habe den Allert gepackt und gewürgt. Er sei nur mitgegangen, weil ihn Berthold dazu mit drohenden Worten genöthigt hätte. Daß die Regierung, Post und einige Privatpersonen beraubt werden und daß alsdann mit dem Gelde Waffen gekauft werden sollten, um eine Revolution herbeizuführen, das sei Plan des Vereins gewesen. Dembski hat eine Zeitlang bei Groppler gewohnt, ist auch nach seiner Aussage durch diesen auf das freie Feld neben der Kujawier Vorstadt geführt worden, wo er den quäst. Eid geleistet haben will.

In Bezug auf die quäst. Eidesleistung sagt v. Dembski: Ich mußte niederknieen und die Finger auf einen Dolch legen. Ich habe zwar den in Deutscher Sprache geleisteten Eid nicht vollständig verstanden, so viel aber weiß ich, daß ich dem Berthold treu zu sein geschworen habe. Als die Ceremonie vorüber war, reichte mir Berthold die Hand und sagte: „So jetzt sind Sie unser Bruder!" Hierauf erzählte er mir von Verbindungen, die er in Berlin und Stettin habe und sprach von einer allgemeinen Revolution, und sagte, er habe von dem Bundes-General in Berlin den Auftrag, Leute zu werben, hinzufügend: „Wir haben Waffen und Geld!" v. Dembski bemerkt, daß, wenn er gewußt hätte, daß der Verein darauf ausginge, Kassen und Privatpersonen zu berauben, so wäre er demselben nicht beigetreten. Er habe nur an eine politische Verbindung geglaubt. — Auch v. Dembski sagt, daß Berthold bei seinen Besuchen bei Dr. Allert eine Pistole und ein Stilet bei sich geführt habe. Der Plan war, Berthold sollte den Dr. Allert packen, binden, aufs Bett werfen, ihm den Mund mit einem Kopfkissen verstopfen und dann berauben. Groth habe vorher bei Allert rekognoscirt. Der in der Wohnung des Dr. Allert zurückgebliebene Hut gehörte dem Groppler.

Groth sagt aus, daß er von dem beabsichtigen Raube des Allert gewußt habe, Berthold habe ihm davon gesagt. Auf die Frage wie er sich mit v. Dembski verständigt habe, nannte er den Groppler als Dolmetscher. In Bezug auf den beabsichtigten Raub beim Justizrath Schöpke sagt Groth: Wir wollten hingehen und dort etwas machen. Vorsitzender: drücken Sie sich deutlicher aus, Sie wollten hingehen, den Schöpke zu berauben. Groth: Ja, wir waren auf dem Wege, führten aber den Plan nicht aus. Die Beraubung des Schöpke ist auf Wißmannshöhe von uns Berthold, Dembski, Groppler und mir verabredet worden, weil Schöpke einen Verrath an einem Mitgliede unseres Bundes begangen, in Folge dessen dieses Mitglied eingesteckt worden. Ueber diesen Verrath wollte Groth nichts weiter sprechen. Daß er auf dem Felde bei der Kujawier Vorstadt vereidet worden, gesteht er zu, ebenso die bereits erwähnten Pläne des Bundes.

Groppler will von der beabsichtigten Beraubung des Allert keine Kenntniß gehabt haben. Den Plan des Berthold macht er lächerlich. Er sagt unter Anderem: Berthold wollte eine Revolution machen und mit allen jungen Leuten aus der Provinz Posen nach Berlin ziehen. Auf Wißmannshöhe hätte Berthold einmal auch gesagt, die Staatsumwälzung werde er schon herbeiführen; er wolle mit 50 Mann, die mit Pistolen bewaffnet wären, nach Spandau gehen und diese Festung erstürmen. (Gelächter; auch Groth lacht aus vollem Halse, was ihm vom Vorsitzenden verwiesen wird.) Auf die Frage, ob der Justizrath Schöpke auch beraubt werden sollte, sagte Groppler: Ja! Auf Wißmannshöhe wurde der Plan besprochen, auch ein Unteroffizier vom Landwehrstamme hörte ihn mit an. Vorsitzender: Warum sind Sie denn mitgegangen? Angeklagter: Weil ich den Plan hintertreiben wollte, wir gingen auch schon deshalb mit, weil Berthold vielleicht Unheil in der ganzen Stadt angerichtet hätte (Gelächter). Berthold hat auch gedroht, Jeden zu erschießen, der ihm nicht folgen würde. Er trug beständig eine geladene Pistole bei sich. Dolmetscher will Groppler nie gewesen sein.

Die Angeklagten wurden jetzt konfrontirt, bleiben aber bei ihren Erklärungen stehen.

Es werden die 9 Zeugen vernommen. Dr. Amort, der am folgenden Tage zu Dr. Allert gerufen wurde, bekundet, daß die Kopfwunde des Allert mit dem vorgefundenen Champagnermesser wohl gemacht sein kann. Die Wunde war circa einen Zoll tief und ging beinahe bis auf den Schädel, zwei andere Kopfwunden waren unbedeutend, vielleicht durch einen Fall entstanden.

Zwei Zeugen sagen zu Gunsten des Groppler aus, daß dieser, als die That bei Allert vollführt wurde, krank gewesen sei und das Zimmer gehütet hätte.

Hierauf beantragt der Staatsanwalt das Schuldig gegen alle Angeklagten. Namentlich macht er auch darauf aufmerksam, wie Berthold einmal geäußert habe: Wenn es sich um das Wohl von Tausenden handelte, käme das Leben eines Einzelnen nicht in Betracht.

Die Vertheidigung beginnt. Der Justizrath Eckert als Vertheidiger des Berthold macht auf dessen jugendliches Alter und seine durch Romane verkehrte Geistesrichtung aufmerksam als auf mildernde Umstände. Ein qualificirter Raub liege nicht vor, da die Waffen fehlten; die vorgefundenen Stricke oder Schlingen seien keine Waffen, wenngleich dies die Staatsanwaltschaft behauptet habe.

Der Rechtsanwalt Senff für Groppler sucht sämmtliche Beschuldigungen zu entkräften; namentlich sagte er auch auf die Beschuldigung, warum Groppler von dem Bestehehen eines Vereins u. s. w. keine Anzeige an die Behörde gemacht habe, daß es Sache der Staatsanwaltschaft sei, zu denunziren. Hierüber wurde der Defensor vom Staatsanwalte eines Andern belehrt mit der Bemerkung, daß in der obigen Aufstellung Seitens der Vertheidigung ein grobes Mißverständniß obwalte.

Die Geschwornen fällten nach einer länger als 2stündigen Berathung folgenden Spruch: Die Angeklagten Berthold und Dembski schuldig zwar nicht des Mordes, wohl aber des versuchten Raubes, der nur durch äußere nicht von ihrem Willen abhängende Umstände vereitelt worden ist. Groth ist der Betheiligung an dem Raube in sofern schuldig als er die Anleitung durch Auskundschaften 2c. hierzu gegeben. Groppler ist nicht schuldig.

Die Staatsanwaltschaft beantragte hiernächst gegen Berthold 12 Jahr Zuchthaus und 10jährige Stellung unter Polizeiaufsicht, gegen v. Dembski 10 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Stellung unter Polizei-Aufsicht und gegen Groth wegen Theilnahme 4 Jahre Gefängniß. Der Gerichtshof verurtheilt den Berthold wegen versuchten Raubes zu 12 Jahren Zuchthaus und 10jähr. Stellung unter Polizeiaufsicht, den v. Dembski zu 10 Jahren Zuchthaus und 10jähr. Stellung unter Polizeiaufsicht, den Groth zu 2 Jahren Gefängniß; der Angeklagte Groppler wird freigesprochen. Bei der Verkündigung des Urtheils thaten die Angeklagten sehr gleichgültig; ja Groth ging so weit auch bei dieser Gelegenheit noch zu lächeln.

Der Schluß der Sitzung, die zu den interessantesten in dieser Saison gehörte, war um $2\frac{1}{4}$ Uhr heute Morgen; sie hat also fast ohne Unterbrechung $10\frac{1}{4}$ Stunden gedauert. Das Publikum im Zwischenraume war bis zum Ende sehr zahlreich versammelt, namentlich erblickte man auch, wenigstens während eines großen Theils der Verhandlung viele Damen. Auch Polen von außerhalb hatten sich eingefunden.

Am fünften und sechsten Juni wurden zwei Prozesse wegen versuchten und ausgeführten Kindermordes verhandelt, welche beide das Interesse des Publikums lebhaft in Anspruch nahmen. Der letztere Prozeß dauerte am 6. von des Morgens 8 Uhr bis zum späten Abend.

Die des versuchten Kindermordes Angeklagte ist die Wittwe Eva Grünberg zu Ossowerberg im Kreise Bromberg. Die Frau etwa 30 Jahre alt, hält das Kind, einen Säugling, dessen sie sich gleich bei der Geburt entledigen wollte in den Armen, ist ziemlich reinlich gekleidet und beantwortet alle an sie gerichteten Fragen mit großer Geläufigkeit.

Am 10. Februar d. J. am frühen Morgen hat die Angeklagte ohne daß ihre Schwangerschaft den Hausgenossen bekannt gewesen im Stall ein Kind geboren, dasselbe wurde, weil es schrie, von letzteren 2 bis 3 Zoll tief unter Stroh und Mist verborgen lebend aufgefunden. Die Angeklagte behauptete, daß sie das Kind dort nur vorläufig, nicht um es zu tödten, habe verbergen wollen. Das Verdikt der Geschwornen lautete indeß auf Schuldig und die Angeklagte wurde in Folge dessen zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Der zweite Prozeß, den vollbrachten Kindermord betreffend, ist bereits schon einmal, wie seiner Zeit auch mitgetheilt worden, vor dem im Februar d. J. hier versammelten Schwurgerichte verhandelt worden. Seitens der Vertheidigung, wurde jedoch die Nichtigkeitsbeschwerde eingelegt, und das Obertribunal hat in Folge dessen den Prozeß zur nochmaligen Verhandlung an das hiesige Schwurgericht verwiesen, weil die Frage über die Zurechnungsfähigkeit der Angeklagten, unberücksichtigt geblieben war. Diese, eine Magd Catharina Lieder aus Exin, 22 Jahre alt, bereits einigemal bestraft, erhielt nämlich am 16. August v. J. von der unverehelichten Wasielewska deren 18 Wochen altes Kind mit dem Auftrage, es nach Nakel, wohin sich die Mutter später auch begeben wollte, zu tragen; sie brachte indeß das Kind nicht dorthin und erst am 23. August wurde das Kind in einer Wasserpfütze auf der Feldmark von Roztrzembowo todt aufgefunden. Die Angeklagte räumte nach einigem Leugnen auch bald ein, daß sie das Kind in die Wasserpfütze geworfen habe, um es zu tödten, und wurde in Folge dessen zu lebenswieriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Auch bei der abermaligen Verhandlung der Sache blieb das Resultat dasselbe. Die Geschwornen fanden die Angeklagte des vorsätzlichen Todtschlages schuldig, und dieselbe wurde zu lebenswieriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Theater.

Wir haben über einige Neuigkeiten zu berichten, welche auf dem Sommertheater, das unter dem fortwährenden Regen nicht recht in Aufnahme kommen kann, im Lauf der letzten Woche zur Aufführung kamen. Zunächst erfreute sich die Benefiz-Vorstellung des Herrn Guthery, wo „Pech", Posse mit Gesang von Berla, gegeben wurde, ausnahmsweise schönen Wetters und zahlreichen Besuchs. Der Benefiziat gefiel in der Rolle des „Sebastian Grandig" und wurde am Schluß gerufen; seine verschiedenen Unglücksfälle erschienen allerdings etwas weit hergeholt und würden, wenn der Autor gemäßigter in seinen Erfindungen gewesen wäre, von größerer Wirkung gewesen sein; alle Uebertreibung schadet; zu loben waren noch die Damen Krebs, Devrient, Göthe als „Lisi, Rosalinde, Arabella", und die Herren Staufenau, Reusche und Franke als „Wechsler, Elias, Ehrsam." Eine sehr ähnliche Posse ist die am Sonntag zur Aufführung gebrachte „Ein armer Millionär" von Flamm, nur daß dort der Hauptheld „v. Wirbel", durch Herrn Guthery wirksam dargestellt, sein Pech sich mit Gewalt selber fabrizirt; gut unterstützt wurde derselbe durch Herrn Reusche „Schlämmer", welcher als flotter Bursche in wohlmeinender Absicht ihm zur Bereitung von Hindernissen behülflich ist; eine recht komische Figur bildete auch der „Mechaniker Prodler" des Herrn Staufenau. Das Ganze unterhielt denjenigen passabel, der nicht mit zu großen Ansprüchen zur Vorstellung gekommen war. Ein etwas zu plumper Schwank von Kaiser war am Montag: „Die lebendig todten Eheleute"; die darin agirenden Personen, sowohl die täuschenden als auch die getäuschten, wetteifern wirklich an Abgeschmacktheit auf eine Weise, daß das Stück auf ein Marionettentheater verwiesen werden muß. Recht gefüllt war das Theater bei herrlichem Wetter am letzten Sonnabend in der Vorstellung des Tenellischen Lustspiels „die Mönche", welches hier bereits früher mit Beifall gegeben worden ist. Die Sonntags-Vorstellung mußte Regens wegen ausfallen und findet heute statt.

Herr Direktor Wallner zeigt von Dresden aus in der Allgem. Theater-Chronik an, daß er mit Bewilligung des Königl. Ober-Präsidii und unserer Stadtbehörden für nächste Wintersaison keine Oper engagiren, dagegen das Publikum durch möglichst gediegene Leistungen im höheren Drama zufrieden zu stellen versuchen werde. Er bietet gleichzeitig Schauspielern von Ruf Engagement unter günstigen Bedingungen und Bühnenkünstlern ersten Ranges Gastspiel auf unserm Theater an. Die Redaktion der Allg. Theater Chronik bemerkt hierzu, daß nach einer Mittheilung des Herrn Wallner derselbe beabsichtige die Oper erst im nächsten Frühjahr hier zusammen treten zu lassen, indem er von der Ansicht ausgehe, daß ein gutes Schauspiel und eine zufriedenstellende Oper bei den maaßlos steigenden Gage-Forderungen der meisten Operisten die Mittel einer Provinzialbühne übersteigen. Jetzt ist Herr W. in Berlin.

Angekommene Fremde.

Vom 9. Juli.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Kaufleute Wuisdorff und Hammerstein aus Stettin, Bussinger aus Berlin; Inspektor der Magdeb. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Ulrich aus Magdeburg und Schauspieler Naud aus Mannheim.

HOTEL DU NORD. Die Gutsbesitzer v. Sokolnicki aus Piękowice und v. Oborski aus Nackel; Kaufmann Drümmer aus Bromberg und Partikulier Musenberg aus Wreschen.

HOTEL DE BERLIN. Die Gutsbesitzer v. Palicki aus Wieszczeczyn und v. Ulatowski aus Kl. Kreutsch; Lieutenant Lehmann aus Gnesen und Kaufmann Szłagowski aus Schokken.

HOTEL DE FRANKFURT. Mechaniker Mai aus Stettin.

PRIVAT-LOGIS. Kreisrichter Gräfe aus Königswusterhausen, log. St. Martin Nr. 41; Wirthschafts-Inspektor Woykowski aus Opalenitza bei Strasburg und Wirthschafts-Eleve Niniewski aus Woźnik, log. Schützenstraße Nr. 4.

Vom 10. Juli.

HOTEL DE BAVIERE. Frau v. Rozynska aus Berlin; Kreisrichter v. Rozynski und Gymnasial-Oberlehrer Krzesinski aus Trzemeszno; Partikulier v. Wolicki aus Warschau; Restaurateur Rio und Güter-Agent Schlamm aus Bromberg; die Gutsbesitzer v. Czaikowski aus Tuczno, v. Kowalewski aus Bobrownik und Meister aus Sierosław.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Major im 5. Kürass.-Regt. v. Gollnitz aus Herrnstadt; Gutsb. Graf Grabowski und Verwalter Okoniewski aus Grylewo; Ingenieur More aus Glogau; die Kaufleute Blase aus Erfurt, Jünger und Bergner aus Leipzig, Förstemann aus Berlin und Frau Kaufmann Brock aus Gnesen.

SCHWARZER ADLER. Die Gutsbesitzer Smitkowski aus Borowo, Smitkowski aus Łęg und v. Markiewicz aus Niemczynek; Gutsb.-Sohn v. Jasinski aus Michalcza; Färber Aldefeld aus Schrimm und Kantor Schulz aus Obornik.

BAZAR. Die Gutsbesitzer v. Gutowski aus Ruchocino, v. Niemojewski und Rendant Wróblewski aus Pogrzebowo; die Gutsb.-Frauen v. Baranowska aus Marszewo und v. Lossow aus Kosten.

HOTEL DE DRESDE. Gutsb. v. Kurnatowski aus Pożarowo; Oberamtmann Häusler aus Bojanice; die Kaufleute Aron aus Berlin, Gebr. Grätzel und Müller aus Köln, Przewiński aus Stettin und Köneke aus Guben.

HOTEL DE PARIS. Partikulier Woyciechowski aus Unie; Lehrer Kołudzki aus Dembnica; Landrath a. D. v. Moszczenski aus Wydzierzewice; Frau Müller aus Berlin; die Gutsbesitzer v. Kowalski aus Uścięcin, Iffland aus Chlebowo und Kompf aus Dembnice.

HOTEL DE BERLIN. Major Delhäs aus Swiączyn; Distrikts-Kommissarius Tauer aus Wollstein; die Gutsbesitzer v. Sczaniecki aus Charbowo, v. Swinarski aus Ruszkowo und v. Bojanowski aus Rogaczewo.

GOLDENE GANS. Gutsb. v. Psarski aus Karczewo.

DREI LILIEN. Bürger Warminski aus Wreschen.

WEISSER ADLER. Kreisgerichts-Exekutor Bergs aus Rogasen.

EICHBORN'S HOTEL. Ackerbürger Hamann aus Gottschimmerbruch; die Kaufleute Gottschalk aus Inowracław, Neufeld aus Kopytkowo, Kuttner aus Witkowo und Hirschberg aus Gnesen.

HOTEL ZUR KRONE. Die Kaufleute Blaskauer und Sternberg aus Rawicz.

HOTEL ZUM SCHWAN. Kaufmann Brummer aus Gnesen.

SCHLESISCHES HAUS. Stahlwaarenhändler Padberg aus Grönebach.

BRESLAUER GASTHOF. Handelsmann Bauer aus Merseburg.

PRIVAT-LOGIS. Frau Oberlehrer Holzschuher aus Meseritz, l. Mühlstraße Nr. 20.; Kaufmann Meyer aus Gnesen, l. Schloßstraße Nr. 5.

Aufkündigung
4-prozentiger Großherzoglich Posenscher Pfandbriefe.

Bei der heute erfolgten Verloosung der zum Tilgungsfonds erforderlichen 4-prozentigen Pfandbriefe sind nachstehende Nummern gezogen worden:

A. Ueber 1000 Rthlr.

Pfandb. Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
10	6753	Borek	Krotoschin
10	1824	Chludowo	Posen
6	7157	Chlapowo	Schroda
5	5534	Chraplewo	Buk
11	2194	Czarnotki	Schroda
62	1216	Chobienice	Bomst
51	7461	Dłoń	Kröben
1	2084	Doruchowo	Schildberg
30	957	Działyń	Gnesen
51	5434	Drzązgowo	Schroda
24	3910	Golenia	Pleschen
14	1619	Gluchowo	Kosten
3	5997	Gostyn	Kröben
7	1420	Gostkowo	dito
66	219	Gałowo	Samter
4	5114	Górki dąbskie	Schubin
3	4814	Gowarzewo	Schroda
7	2925	Jarosławiec	dito
18	1149	Iwno	dito
4	7207	Kłony	dito
9	4943	Kobylepole	Posen
85	3980	Konarzewo	dito
1	1691	Kembłowo	Wreschen
8	4733	Kęszyce	Adelnau
61	3161	Kórnik	Schrimm
27	3580	Kadzewo	dito
7	3038	Kopanin	Wongrowitz
5	5934	Kąkolewo	Fraustadt
23	2488	Kaźmierz	Samter
59	3365	Karczewo	Kosten
6	6476	Kornatowice	Birnbaum
5	2168	Lubikowo (Libuch)	dito
5	5970	Lewice (Lewitz)	Meseritz
18	6168	Łomnica (Lomnitz)	dito
6	4132	Łukowo	Obornik
21	1041	Ludomy	dito
25	5219	Lwowek (Neustadt)	Buk
35	5229	dito	dito
7	5400	Lubonia	Fraustadt
19	7232	Lubasz	Czarnikau
26	6663	Machcin	Kosten
23	6664	dito	dito
7	7185	Modrze	Posen
121	3747	Mikołajewice	Gnesen
6	7363	Miłosławice	Wongrowitz
3	1301	Murzynowo borowe	Schroda
7	6016	Niegolewo	Buk
16	2375	Niepart	Kröben
24	2383	dito	dito
32	6091	Opatow	Schildberg
10	1238	Ottorowo	Samter
10	1809	Owinsk	Posen
5	5386	Oporowo	Fraustadt
101	7198	dito	dito
11	2589	Obiezierze	Obornik
6	6828	Osiek	Kosten
6	3968	Parsko	dito
2	2697	Potulice	Wongrowitz
12	3661	Popowko	Obornik
253	3059	Przygodzice	Adelnau
3	5180	Pawłowo	Wongrowitz
21	3221	Pawłowice	Fraustadt
117	5556	Pakosław	Kröben
16	564	Rokosowo	dito
8	5511	Racadowo	Pleschen
35	6552	Rogaczewo małe (klein)	Kosten
6	4741	Rossoczyca II.	Adelnau
10	7521	Siedmiorogowo	Krotoschin
21	5277	Szelejewo	dito
5	2825	Sośnica	dito
9	2988	Szymanowo	Schrimm
13	7018	Swierczyna	Fraustadt
7	1949	Strykowo	Posen
6	3501	Słopanowo	Samter
6	6797	Strzegowo	Adelnau
9	4724	Sierozewice	dito
31	3841	Sierniki	Wongrowitz
8	2207	Trzcinnica	Schildberg
3	5406	Torzeniec	dito
18	6051	Wieruszow	dito
22	6055	dito	dito
81	6927	Wronke	Samter
163	6394	Września (Wreschen)	Wreschen
169	6400	dito	dito
8	3783	Wiatrowo	Wongrowitz
15	1998	Wrzązyn	Posen
2	3832	Wolenice	Krotoschin
28	1123	Żytowiecko	Kröben
6	4839	Żółkowo	dito
12	3602	Zembowo	Buk
9	7175	Żegocin	Pleschen

B. Ueber 500 Rthlr.

Pfandb. Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
12	1121	Arkuszewo	Gnesen
8	4060	Buszewo	Samter
4	3987	Białężyn	Obornik
24	4980	Baborowo	Buk
14	4941	Babin	Wreschen
10	5645	Baroo	dito
24	1273	Brudzewo	dito
11	778	Bobrowniki C.	Schildberg
10	1895	Boczkow I. und II.	Adelnau
11	6422	Bruczkow	Krotoschin
12	1683	Bożejewo	Schroda
30	706	Bronisżewice	Pleschen
14	118	Choricza	dito
19	1725	Cykowo	Kosten
43	5965	Czacz	dito
44	5966	dito	dito
9	4677	Chrząstowo	Schrimm
6	682	Chraplewo	Schubin
10	2945	Chudopsice	Buk
6	5243	Cerekwica	Obornik
7	4893	Czachory	Adelnau
52	838	Działyń	Gnesen
5	6409	Donaborów	Schildberg
34	673	Dąbrowo	Bomst
52	254	Dupin	Kröben
8	6389	Dusina	Schrimm
10	3507	Dębowałęka II. (Geyersdorf II.)	Fraustadt
14	4922	Dąbrowka	Obornik
11	486	Gaj	Samter
21	1616	Grodzisko	Pleschen
11	5394	Gałązki wielkie I. (groß)	dito
11	473	Grudzielec	dito
9	5329	Gurowo	Gnesen
88	5505	Gogolewo	Schrimm
26	2927	Golenczewo	Posen
19	5516	Janowiec	Wongrowitz
33	5132	Komorze	Wreschen
38	646	Kretkowo	Gnesen
23	4764	Kolno	Birnbaum
33	3619	Kosieczyn (Kuschten)	Meseritz
23	4899	Łęszcz	Birnbaum
9	2730	Lubosina	Samter
11	2732	dito	dito
32	6207	Lubasz	Czarnikau
35	6210	dito	dito
89	4342	Lwowek (Neustadt)	Buk
35	892	Ludomy	Obornik
10	2303	Lezionna	Adelnau
15	5526	Myślniów	Schildberg
33	3230	Modliszewo	Gnesen
11	3876	Myszkowo	Samter
14	2132	Mórka	Schrimm
74	3414	Morownica	Kosten
7	5237	Murzynowo leśne	Schroda
33	1331	Nekla	dito
11	1450	Nieświastowice	Wongrowitz
43	1975	Nepart	Kröben
34	524	Pakosław	dito
20	1343	Poniec (Punitz)	dito
83	6284	Pleschew (Pleschen)	Pleschen
27	3344	Posadowo	Buk
11	30	Przybinia	Fraustadt
8	6616	Psiepole (Hundsfeld)	Krotoschin
28	2673	Pamiątkowo	Posen
27	2241	Potulice	Wongrowitz
81	324	Przygodzice	Adelnau
103	346	dito	dito
117	360	dito	dito
11	2052	Parczewo	dito
12	5339	Redkowo	Schubin
13	2104	Rudniczysko	Schildberg
21	3524	Rojów	dito
27	2364	Rożnowo	Obornik
7	4523	Sokołowo	Kosten
43	4689	Szamotuły (Samter)	Samter
10	5818	Strzegowo	Adelnau
9	5385	Sliwniki	dito
12	1661	Skoraszewice	Kröben
32	5575	Sobotka	Pleschen
13	1486	Stawiany	Wongrowitz
25	3926	Tuchorze	Bomst
11	6331	Tworkowo	Obornik
9	1054	Trzcieślno	Posen
9	6426	Trzcionka	Buk
8	2077	Wierzchaczewo	Samter
43	6661	Wierzenica	Posen
50	5277	Węgierki	Wreschen
5	6586	Wronczyn	Schroda
9	2452	Węgierskie	dito
38	1600	Wełna	Obornik
6	5781	Wilkowya	Gnesen
6	3183	Wolanki	dito
31	1039	Zalesie	Kröben
7	4281	Złotniki	Wongrowitz

C. Ueber 250 Rthlr.

Pfandb. Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
13	841	Bednary	Schroda
16	3223	Bieganowo	dito
22	2038	Bieganowo	Wreschen
24	3255	Bojanice	Fraustadt
41	2701	Chraplewo	Buk
20	3634	Czewujewo	Mogilno
12	1460	Chudzice	Schroda
49	2539	Czesławice	Wongrowitz
58	3377	Czacz	Kosten
21	2849	Dąbrowka	Obornik
70	3564	Dobrojewo	Samter
38	492	Dobrzyca	Krotoschin
57	144	Dupin	Kröben
15	791	Gostkowo	dito
26	3	Gronówko	Kosten
59	900	Gronowo	dito
67	908	dito	dito
10	281	Golencin	Posen
23	348	Grudzielec	Pleschen
18	2680	Głębokie	Schroda
7	963	Glinno	Wongrowitz
22	122	Jutrosin	Kröben
45	487	Konary	dito
28	3278	Krężko (Kranz)	Meseritz
30	1544	Krocz	Czarnikau
18	2840	Kajewo	Pleschen
21	367	Komorowo	Samter
13	2502	Leśniewo	Gnesen
15	2076	Lutynia	Krotoschin
21	1119	Lubikowo (Libuch)	Birnbaum
19	2294	Lubin	Kosten
48	313	Mikołajewice	Gnesen
21	1361	Mielżyn	dito
45	562	Mielęcin	Schildberg
29	2907	Niegolewo	Buk
71	54	Nowemiasto (Neustadt a./W.)	Pleschen
29	1290	Nojewo	Samter
10	3017	Ostrowite	Mogilno
13	2342	Ostrowo	Wreschen
18	2130	Olbrachcice (Ulbersdorf)	Fraustadt
121	3522	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
25	2442	Ptaszkowo wielkie (groß)	Buk
65	401	Pakosław	Kröben
171	218	Przygodzice	Adelnau
11	1881	Pomarzany kościelne	Gnesen
21	2911	Przecław	Obornik
20	2318	Sierozewice	Adelnau
31	825	Sarbinowo	Kröben
11	2565	Szelejewo	Krotoschin
27	1847	Wierzeja	Samter
230	3347	Wronke	dito
203	3064	Września (Wreschen)	Wreschen
32	1238	Wiry	Posen
15	2449	Winnagóra	Schroda
39	3431	Wilkowo	Kosten
21	1808	Zieleniec	Wreschen
19	952	Zakrzewo	Gnesen

D. Ueber 100 Rthlr.

Pfandb. Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
48	2149	Bolechowo	Posen
35	5608	Bagrowo	Schroda
34	4677	Belencin	Bomst
48	8580	Belęcin	Fraustadt
51	8583	dito	dito
23	11499	Bruczków	Krotoschin
28	917	Gmachowo	Samter
81	10558	Czacz	Kosten
30	4725	Chełkowo und Karmin	dito
51	11002	Chlapowo	Schroda
110	11331	Dobrojewo	Samter
19	7143	Dębowałęka III. (Geyersdorf III.)	Fraustadt
61	11414	Daleszyno	Schrimm
67	8348	Dąbrowka	Posen
15	4824	Godzientowy	Schildberg
17	10624	Goniembice	Fraustadt
21	6693	Gnuszyn	Samter
73	905	Gronówko	Kosten
34	2189	Gościeszyn	Bomst
28	3925	Jabkowo	Wongrowitz
21	4752	Knyszyn	Posen
35	8644	Kajewo	Pleschen
331	4206	Kórnik	Schrimm
45	10193	Kruchowo	Mogilno
30	5756	Koszuty	Schroda
35	4033	Krocz	Czarnikau
24	10111	Łubowo	Gnesen
11	3940	Łubowice wielkie (groß)	dito
67	11155	Lubasz	Czarnikau
75	11163	dito	dito
155	7600	Lwowek (Neustadt)	Buk
23	6477	Lubin	Kosten
91	5655	Morownica	dito
70	9384	Mierzewo	Gnesen
75	9866	Mielżyn	dito
62	874	Mielęcin	Schildberg
54	1360	Marszewo	Pleschen
73	9898	Mieszkowo	dito
33	3247	Mórka	Schrimm
69	11714	Mnichy (München)	Birnbaum
66	1837	Nekla	Schroda
46	1958	Niemczyn	Wongrowitz
79	5030	dito	dito
8	7525	Oporzyn	dito
47	7871	Oporowo	Fraustadt
20	5779	Osowasień górna (Ober-Röhrsdorf)	dito
41	3208	Obiezierze	Obornik
174	8191	Pakosław	Kröben
51	1853	Poniec (Punitz)	dito
61	4249	Pawłowice	Fraustadt
51	10286	Popowo	Birnbaum
161	11215	Pleszew (Pleschen)	Pleschen
170	11224	dito	dito
21	6823	Parusewo	Wreschen
15	4962	Popowo Ignacewo	Gnesen
35	10155	Przytocznica	Schildberg
77	11183	Pogorzela	Krotoschin
19	5439	Parsko	Kosten
55	5425	Parzenczewo	dito
55	5429	dito	dito
17	7514	Pawłowo	Wongrowitz
59	3396	Potulice	dito
8	7521	Pawłowek	Wongrowitz
49	5177	Ruszkow	dito
53	5181	dito	dito
63	9126	Rzyszwół	Obornik
22	821	Rybno	Gnesen
51	1738	Rogaszyce	Schildberg
95	5224	Sierniki	Wongrowitz
53	5101	Swiątkowo	dito
65	5113	dito	dito
37	3370	Starkowiec	Krotoschin
18	8356	Sobiesiernie	Posen
74	7801	Smolice	Kröben
25	2349	Skoraszewice	dito
25	1474	Szypłowo	Pleschen
89	9798	Sobotka	dito
33	1488	Słupia wielka (groß)	Schroda
47	9993	Sypławie	Posen
17	10341	Strzyżewko smykowe	Gnesen
33	5591	Sokolniki wielkie (groß)	Samter
41	11901	Turowo	dito
19	11728	Tarnowo	Kosten
31	8157	Tulce	Schroda
47	7255	Wroniawy	Bomst
55	7263	dito	dito
38	7656	Więckowice	Posen
68	6959	Wrotkowo	Krotoschin
13	1751	Wilkonice	Kröben
36	5133	Wiatrowo	Wongrowitz
85	9023	Zbąszyn (Bentschen)	Meseritz
27	2003	Zakrzewo	Gnesen

E. Ueber 50 Rthlr.

Pfandb. Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
71	321	Bronisżewice	Pleschen
37	1375	Babin	Schroda
49	3728	Budziszewo	Obornik
39	4144	Babin	Wreschen
15	5489	Bilczewo	Adelnau
58	3613	Czeluścin	Kröben
33	365	Gmachowo	Samter
67	6155	Gielce vel Cyhlcz	Pleschen
24	284	Chraplewo	Schubin
55	1387	Dłusko (Lauske)	Birnbaum
73	4249	Gostyń II.	Kröben
32	3599	Grabonóg	dito
93	1524	Gogolewo	dito
127	1082	Gronowo	Kosten
41	3001	Gnuszyn	Samter
45	69	Gorzuchowo	Gnesen
35	1904	Głuponie	Buk
57	1269	Gościeszyn	Bomst
57	698	Jaromierz	dito
14	740	Jankowo	Gnesen
31	1155	Kembłowo	Wreschen
40	6001	Kowalskie vel Kowalskawieś	Schroda
411	1956	Kórnik	Schrimm
436	1981	dito	dito
21	2200	Korzkwy	Pleschen
25	2204	dito	dito
28	769	Kotowiecko	dito
108	2049	Karczewo	Kosten
109	2050	dito	dito
29	4061	Kamieniec	dito
208	3465	Lwowek (Neustadt)	Buk
71	4228	Lewice (Lewitz)	Meseritz
35	4953	Lubowo	Gnesen
51	2440	Labiszynek	dito
51	5655	Lubasz	Czarnikau
98	5662	dito	dito
41	1394	Lubikowo (Libuch)	Birnbaum
87	5938	Mnichy (München)	dito
101	5952	dito	dito
49	2424	Modliszewo	Gnesen
74	4527	Mierzewo	dito
61	638	Marszewo	Pleschen
42	1654	Mórka	Schrimm
84	1025	Nekla	Schroda
31	1793	Niepruszewo	Buk
53	4205	dito	dito
37	3043	Niemierzewo	Birnbaum
27	479	Osowiec	Mogilno
24	3678	Olszowo B.	Schildberg
31	3560	Pieruszyce	Pleschen
22	5056	Popowo	Birnbaum
55	821	Popowo	Kosten
49	4238	Pożarowo	Samter
21	4240	dito	dito
23	3426	Pawłowo	Wongrowitz
34	3302	Rusiec	dito
54	3765	Racadowo	Pleschen
53	2644	Rojów	Schildberg
63	939	Rogaszyce	dito
57	2654	Szklarka	dito
44	3115	Szczepankowo	Samter
95	5970	Siedmiorogowo	Krotoschin
48	2953	Sierozewice	Adelnau
113	3594	Smolice	Kröben
28	720	Smuszewo	Wongrowitz
87	2376	Swiątkowo	dito
55	4881	Sypławie	Posen
17	4149	Słomczyce	Wreschen
17	331	Szkudły	Pleschen
31	3671	Sokołowo	Kosten
23	5955	Tarnowo	dito
85	2986	Tuchorze	Bomst
71	3271	Wroniawy	dito
51	3296	Wapno	Wongrowitz
131	5551	Wijewo	Fraustadt

(Fortsetzung in der Beilage.)

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
490	5122	Wronke	Samter
28	2544	Ziemlin	Kröben
34	1188	Zakrzewo	Gnesen

F. Ueber 25 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.
37	10810	Bruczków	Krotoschin
71	8399	Babimost (Bomst)	Bomst
109	2099	Brudzewo	Wreschen
101	2772	Chludowo	Posen
74	11263	Cielce vel Czylcz	Pleschen
34	1134	Czekanów	Adelnau
226	10656	Dobrojewo	Samter
230	10660	dito	dito
109	10731	Daleszyno	Schrimm
41	8448	Dąbrowka	Obornik
22	163	Gaj	Samter
149	4901	Gałowo	dito
50	7008	Gorazdowo	Wreschen
87	2921	Grodzisk	Pleschen
17	2183	Grójec	Bomst
81	1731	Grobia vel Bucz	Kosten
82	1527	Jaromierz	Bomst
72	4124	Jarogniewice	Kosten
57	3679	Jurkowo	dito
111	8755	Komorze	Wreschen
97	360	Kretkowo	dito
100	5955	Karna	Bomst
24	6432	Karsewo	Gnesen
122	5796	Konarzewo	Posen
104	8236	Kolno	Birnbaum
50	2000	Kossowo	Kröben
107	8359	Kuklinowo	Krotoschin
73	8501	Kąkolewo	Fraustadt
121	819	Ludomy	Obornik
166	864	dito	dito
248	7626	Lwowek (Neustadt)	Buk
147	10522	Lubasz	Czarnikau
31	2596	Łosieniec	Wongrowitz
19	4438	Lubowice wielkie (groß)	Gnesen
109	2664	Mszyczyn	Schrimm
213	2430	Miłosław	Wreschen
48	4021	Mieleszyn	Gnesen
98	1204	Marszewo	Pleschen
109	504	Mielęcin	Schildberg
23	1498	Murzynowo borowe	Schroda
35	2513	Nieświastowice	Wongrowitz
37	6195	Ossowasień górna (Ober-Röhrsdorf)	Fraustadt
90	1315	Ottorowo	Samter
129	1354	dito	dito
66	3880	Obiezierze	Obornik
37	4265	Otusz	Buk
87	2728	Owinsk	Posen
97	248	Pakosław	Kröben
75	4693	Powodowo	Bomst
37	7576	Pawłowo	Wongrowitz
43	7375	Podolin	dito
40	11156	Psiepole (Hundsfeld)	Krotoschin
25	7554	Rzegnowo	Gnesen
33	7562	dito	dito
56	1644	Rokitnica	Posen
81	8845	Ryczywól	Obornik
89	2030	Rogaszyce	Schildberg
127	1893	Rajztowo	Adelnau
29	7290	Słaborowice	dito
45	5381	Sielec	Wongrowitz
133	7825	Smolice	Kröben
126	6350	Słupia	Schildberg
128	9319	Sobotka	Pleschen
71	9469	Spławie	Posen
103	10120	Swierczyna	Fraustadt
39	787	Swidnica II. (Zedlitz II.)	dito
65	1495	Słupia wielka (groß)	Schroda
45	5875	Sędziwojewo	Wreschen
36	8026	Skąpe	dito
35	6515	Turostowo	Gnesen
64	11117	Turowo	Samter
69	11122	dito	dito
61	2783	Trzuskotowo	Posen
23	5067	Węgry II., Węgierszczyzna	Adelnau
57	102	Wydzierzewice	Schroda
123	8715	Wieruszów	Schildberg
85	1389	Zalesie	Kröben
99	1403	dito	dito

Dieselben werden daher deren Inhabern in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Order vom 10. November 1847 (Gesetzsammlung pro 1848 Seite 22. Nr. 2922.) mit der Aufforderung gekündigt, solche nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons von Weihnachten d. J. ab, schon in dem pro Johanni bevorstehenden Zinsenzahlungs-Termine, namen lich in der Zeit vom 21. Juli bis zum 4. August Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei Vermeidung eines auf ihre Kosten zu erlassenden öffentlichen Aufgebots an unsere Kasse in coursfähigem Zustande einzuliefern und dagegen die dafür auszureichenden Einzahlungs-Rekognitionen in Empfang zu nehmen, welche demnächst vom 2. bis 16. Januar 1855 Vormittags von 9 bis 12 Uhr durch Baarzahlung der eingelieferten Pfandbriefe nach dem Geldcourse der Berliner Börse nebst dem etwanigen Aufgelde bis auf 3 Prozent werden eingelöst werden. Wer die Rekognitionen oder die baare Valuta dafür durch die Post zugestellt zu haben wünscht, kann solche erst acht Tage nach Ablauf des erwähnten Termins empfangen, muß jedoch unter Beifügung der Rekognition oder des Pfandbriefs 14 Tage vorher schriftlich darauf antragen. —

Auch machen wir darauf aufmerksam, daß alle eingesandten und nicht coursfähigen Pfandbriefe den Einsendern auf ihre Kosten, um sie zum öffentlichen Verkehr geeignet zu machen, zurückgeschickt werden müssen. Ferner darauf, daß sich unsere Kasse mit dem Umtausch der neuen Zinsbogen gegen Talons nicht befaßt, daher es unzulässig ist, daß die Interessenten mit den Pfandbriefen und Rekognitionen gleichzeitig Talons einschicken, vielmehr sind solche Behufs Empfangnahme der neuen Zinsbogen direkt an die hiesige Provinzial-Landschafts-Kasse zu übersenden.

Schließlich werden die Inhaber der schon früher gekündigten, bis jetzt aber noch nicht eingegangenen 4-prozentigen Pfandbriefe:

A. Ueber 1000 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
14	1543	Brudzewo	Wreschen	W. 53
9	3490	Belencin	Bomst	J. 53
62	479	Baszkowo	Krotoschin	W. 52
5	5374	Czeluścin	Kröben	J. 53
21	948	Działyn	Gnesen	dito
59	6233	Gola	Kröben	dito
96	6264	Jutrosin	dito	dito
83	3183	Kórnik	Schrimm	dito
23	622	Konary	Kröben	dito
9	672	Kretkowo	Wreschen	J. 47
15	5720	Kolno	Birnbaum	J. 51
8	2539	Lipnica	Samter	J. 53
18	5982	Lewice	Meseritz	J. 51
4	5740	Linowiec	Mogilno	W. 53
19	2566	Nojewo	Samter	dito
142	3345	Nekla	Schroda	dito
7	1704	Niemczyno	Wongrowitz	dito
16	5084	Pruchnowo	Chodziesen	dito
5	5987	Pożarowo	Samter	J. 53
11	2839	Rożnowo	Obornik	dito
36	2344	Rudki	Samter	dito
16	5355	Smolice	Kröben	dito
10	2277	Sulencin	Schroda	dito
13	6566	Sobotka	Pleschen	W. 52
5	7589	Turowo	Samter	W. 53
4	714	Tokarzew	Schildberg	dito
65	6911	Wronke	Samter	dito
92	6938	dito	dito	dito
7	2125	Włościejewki	Schrimm	dito
5	7537	Wszemborz	Wreschen	dito
24	1921	Wełna	Obornik	J. 53
7	3296	Wieszczyczyn	Schrimm	dito
5	1210	Xiążenice	Schildberg	W. 53
8	3008	Żórawia	Schubin	dito
22	1117	Żytowiecko	Kröben	dito

B. Ueber 500 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
25	4981	Baborowo	Obornik	J. 52
29	1524	Chludowe	Posen	W. 51
14	1469	Cerekwica	Wongrowitz	J. 53
6	2697	Chaławy	Schrimm	dito
24	4625	Chraplewo	Buk	W. 53
8	986	Czekanów	Adelnau	dito
19	123	Chocicza	Pleschen	dito
41	6354	Dobrojewo	Samter	dito
18	3363	Dzienczyno	Kröben	dito
29	1735	Doruchowo	Schildberg	J. 53
36	1384	Gronowo	Kosten	W. 52
42	1390	dito	dito	W. 53
21	6015	Grąbkowo	Kröben	dito
9	1176	Gostkowo	dito	dito
7	6126	Gryżyna	Kosten	dito
83	1098	Gałowo	Samter	W. 52
16	4591	Głembokie	Schroda	J. 52
6	3122	Karczewo	Gnesen	J. 53
8	4862	Kamieniec	Kosten	dito
8	4915	Kempa	Samter	dito
33	607	Konary	Kröben	W. 52
16	4912	Kajewo	Pleschen	J. 52
12	2506	Kopanin	Wongrowitz	W. 53
146	2601	Kórnik	Schrimm	dito
9	5553	Kurowo	Kosten	dito
8	4042	Kanino	Posen	dito
14	3569	Linie	Buk	dito
16	4704	Lewkowo	Adelnau	dito
78	4331	Lwowek (Neustadt)	Buk	J. 53
10	2960	Ligotta	Schildberg	dito
66	5214	Łomnica	Meseritz	J. 52
27	435	Mikołajewice	Gnesen	W. 46
29	1006	Marszewo	Pleschen	J. 53
8	1083	Murzynowo borowe	Schroda	W. 53
33	1031	Ottorowo	Samter	W. 51
8	847	Ossowiec	Mogilno	J. 53
8	1916	Pigłowice	Schroda	dito
12	4579	Potrzonowo	Obornik	dito
20	3434	Przysieka niemiecka (Deutsch-Presse)	Kosten	J. 51
8	1691	Psarskie	Schrimm	W. 53
9	2972	Pijanowice	Kröben	dito
19	4131	Ptaszkowo małe (klein)	Buk	dito
10	694	Ruchocinek	Gnesen	W. 51
14	1131	Rokitnica	Posen	W. 53
13	3380	Sokolniki wielkie (groß)	Samter	dito
11	5652	Sławoszewo	Pleschen	dito
28	6536	Siedmiorogowo	Krotoschin	dito
6	4134	Staw	Wreschen	dito
7	2041	Sadowie	Adelnau	W. 52
10	864	Swidnica II. (Zedlitz II.)	Fraustadt	J. 51
16	1075	Słupia wielka (groß)	Schroda	J. 53
11	6656	Tarce	Pleschen	dito
24	6087	Wilkowo	Kosten	W. 53
29	1578	Wierzonka	Posen	dito
147	5899	Wronke	Samter	dito
153	5905	dito	dito	J. 53
173	5925	dito	dito	W. 53
35	1043	Zalesie	Kröben	J. 53
10	777	Zakowo	Fraustadt	J. 52
46	956	Żytowiecko	Kröben	W. 52
43	953	dito	dito	dito

C. Ueber 250 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
107	1730	Borzęciczki	Krotoschin	W. 53
25	2671	Budziszewo	Obornik	dito
21	3047	Czachorowo	Kröben	dito
8	3134	Chrzanowo	Pleschen	W. 51
15	2436	Dębowałęka III. (Geyersdorf III.)	Fraustadt	W. 52
71	3565	Dobrojewo	Samter	W. 53
28	3411	Grąbkowo	Kröben	J. 53
60	901	Gronowo	Kosten	dito
26	1384	Jarogniewice	dito	dito
8	275	Kleszczewo	Fraustadt	J. 52
45	1251	Kaźmierz	Samter	J. 53
75	1653	Karczewo	Kosten	dito
9	2047	Kotusz	dito	W. 53
14	3638	Kokorzyn	dito	dito
18	1530	Kopanin	Wongrowitz	dito
50	2940	Komorze	Wreschen	dito
26	1540	Krocz	Czarnikau	dito
31	2871	Kąkolewo	Fraustadt	dito
15	1622	Lubosina	Samter	dito
19	3243	Łubowo	Gnesen	dito
71	2958	Łomnica	Meseritz	W. 52
18	1358	Mieleszyn	Gnesen	J. 53
25	748	Modliszewko	dito	W. 51
20	2310	Myszkowo	Samter	dito
85	2096	Morownica	Kosten	W. 53
12	2341	Ostrowo	Wreschen	dito
15	3753	Obra	Krotoschin	W. 52
27	508	Osiek	Kröben	dito
13	2646	Olszowo B.	Schildberg	W. 51
31	2769	Orchowo	Mogilno	J. 45
14	1086	Psarskie	Schrimm	J. 52
8	2530	Rzegnowo	Gnesen	J. 53
18	2396	Szczepankowo	Samter	J. 52
20	466	Sobota	Posen	dito
22	779	Swidnica I. (Zedlitz I.)	Fraustadt	W. 51
67	1988	Sierniki	Wongrowitz	W. 53
5	2231	Skrzetuszewo	Gnesen	dito
15	1535	Sobiesiernie	dito	dito
18	3209	Sławoszewo	Pleschen	dito
15	3773	Tarce	dito	W. 52
16	414	Weszkowo (Waschke)	Kröben	W. 53
27	1508	Żórawia	Schubin	dito
69	2950	Zbąszyn (Bentschen)	Meseritz	W. 52

D. Ueber 100 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
31	8755	Baborowo	Obornik	J. 51
7	8748	dito	dito	W. 53
18	1747	Bednary	Schroda	dito
35	2373	Bielewo	Kosten	dito
196	497	Baczkowo	Krotoschin	W. 52
22	5795	Charcice	Birnbaum	W. 53
41	7846	Czeluścin	Kröben	dito
41	12027	Cielce vel Czylcz	Pleschen	W. 52
51	12037	dito	dito	J. 52
29	3326	Chlewo	Schildberg	dito
34	9412	Czachorowo	Kröben	dito
32	2465	Cykowo	Kosten	J. 51
18	4355	Chaławy	Schrimm	W. 51
71	7958	Drzązgowo	Schroda	W. 52
16	1112	dito	dito	J. 52
34	2549	Dłusko (Lauske)	Birnbaum	W. 53
41	11394	Daleszyno	Schrimm	dito
49	789	Dąbrowo	Bomst	dito
50	790	dito	dito	dito
23	9429	Gałązki wielkie I. (groß)	Pleschen	dito
61	1229	Gołębin	Kosten	dito
33	2188	Gościeszyn	Bomst	dito
134	9230	Gołaszyn (Bährsdorf)	Kröben	J. 53
36	1615	Grobia vel Bucz	Kosten	dito
16	11562	Gorzewo	Wongrowitz	W. 47
19	9301	Gurowo	Gnesen	J. 52
29	2314	Gembice	Kröben	dito
146	2832	Jarocin	Pleschen	J. 53
90	8226	Jeżewo	Schrimm	W. 51
18	3602	Januszewo	dito	J. 53
40	3525	Jarogniewice	Kosten	W. 53
103	9215	Jutrosin	Kröben	dito
66	3039	Kaźmierz	Samter	J. 53
73	3046	dito	dito	W. 53
41	8363	Kolno	Birnbaum	dito
18	1031	Kołaczkowo	Gnesen	dito
17	6008	Karsewo I.	dito	dito
14	5289	Kurowo	Adelnau	dito
54	2844	Konarskie	Schrimm	J. 53
82	639	Konary	Kröben	dito
80	8557	Kuklinowo	Krotoschin	J. 51
73	8998	Komorze	Wreschen	W. 52
21	8792	Krzesiny	Posen	dito
124	7569	Lwowek (Neustadt)	Buk	W. 53
130	7575	dito	dito	W. 52
147	7592	Lwowek (Neustadt)	Buk	W. 53
53	11141	Lubasz	Czarnikau	W. 52
12	810	Marcinkowo górne	Mogilno	J. 52
72	11717	Mnichy (München)	Birnbaum	dito
102	444	Mikołajewice	Gnesen	W. 51
104	446	dito	dito	J. 51
95	1932	Miłosław	Wreschen	J. 53
74	886	Mielęcin	Schildberg	dito
38	9073	Nowydwór (Weidenvorwerk)	Meseritz	W. 45
48	599	Oczkowice	Kröben	J. 53
41	2084	Owinsk	Posen	dito
22	2998	Płaczkowo	Kröben	dito
8	7987	Pucołowo	Schrimm	dito
71	11177	Pogorzela	Krotoschin	W. 52
60	4950	Popowko	Obornik	J. 52
177	11231	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	W. 53
77	4324	Pamiątkowo	Posen	dito
37	4334	Powodowo	Bomst	dito
50	5178	Ruszkow	Wongrowitz	dito
28	2047	dito	dito	W. 51
18	7750	Robakow	Pleschen	W. 53
54	8498	Rusko	dito	W. 52
26	7983	Rogowo	Kröben	J. 51
17	3110	Rostworowo	Posen	J. 53
25	10331	Rudnicze	Wongrowitz	dito
85	1692	Raszkowo	Adelnau	dito
45	1732	Rogaszyce	Schildberg	dito
12	11775	Swiączyn	Schrimm	dito
67	7794	Smolice	Kröben	dito
63	10656	Swierczyna	Fraustadt	J. 52
80	7674	Szelejewo	Krotoschin	W. 52
28	6594	Sieroszewice	Adelnau	dito
68	11756	Siedmiorogowo	Krotoschin	dito
14	861	Szkudły	Pleschen	J. 52
43	1498	Słupia wielka (groß)	Schroda	dito
26	1664	Szczury	Adelnau	W. 51
28	1477	Szypłowo	Pleschen	dito
17	4381	Sapowice	Posen	W. 53
29	2353	Skoraszewice	Kröben	dito
28	2057	Stawiany	Wongrowitz	dito
21	3750	Stanisławowo	Wreschen	dito
63	2660	Trzcinnica	Schildberg	dito
19	11282	Tworkowo	Obornik	W. 52
285	10372	Wronke	Samter	dito
287	10374	dito	dito	W. 53
8	4997	Wiekowo	Gnesen	dito
65	2223	Wełna	Obornik	dito
221	9442	Września (Wreschen)	Wreschen	W. 52
44	9323	Żelice	Wongrowitz	W. 51
84	1279	Żytowiecko	Kröben	W. 53

E. Ueber 50 Rthlr.

Pfandb.-Nr. lauf.	Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
37	4704	Bartoszewice	Kröben	W. 53
46	1364	Biezdrowo	Samter	J. 53
50	3193	Brodnica	Schrimm	W. 52
54	304	Broniszewice	Pleschen	W. 47
22	4733	Chrzanowo	dito	W. 52
24	4735	dito	dito	J. 52
13	1236	Chlebowo	Gnesen	J. 51
170	2760	Czerniejewo	dito	W. 53
56	1405	Czarnotki	Schroda	dito
72	2677	Długie (Laube)	Fraustadt	dito
66	5779	Daleszyno	Schrimm	dito
80	3683	Drzązgowo	Schroda	J. 53
27	498	dito	dito	W. 51
50	1382	Dłusko (Lauske)	Meseritz	W. 52
59	1391	dito	dito	W. 51
81	238	Dobrzyca	Krotoschin	J. 52
77	5400	Grąbkowo	Kröben	W. 52
27	3916	Gonice	Wreschen	J. 52
56	3061	Gowarzewo	Schroda	dito
12	3970	Górówko	Gnesen	dito
56	1268	Gościeszyn	Bomst	J. 39
47	3007	Gnuszyno	Samter	J. 51
165	1470	Jarocin	Pleschen	W. 52
70	1669	Kotowo	Buk	J. 52
70	4177	Kąkolewo	Fraustadt	W. 51
22	2011	Konojad	Kosten	J. 53
69	3948	Kolno	Birnbaum	dito
21	2750	Karsewo I.	Gnesen	W. 51
359	1940	Kórnik	Schrimm	W. 53
22	4738	Kotarby	Pleschen	dito
48	1886	Krocz	Czarnikau	dito
64	2719	Kosieczyno (Kuschten)	Meseritz	dito
27	3392	Leśniewo	Gnesen	dito
21	4456	Lubowice małe (klein)	dito	dito
100	554	Ludomy	Obornik	J. 53
69	4684	Myślniow	Schildberg	W. 53
14	144	Miaskowo	Kosten	dito
157	1136	Miłosław	Wreschen	dito
48	489	Mierzewo	Gnesen	W. 51
41	1653	Mórka	Schrimm	J. 53
38	1700	Mieleszyn	Gnesen	dito
146	1125	Miłosław	Wreschen	dito
107	154	Mikołajewice	Gnesen	dito
46	709	Modliszewko	dito	dito
33	1184	Nieświastowice	Wongrowitz	J. 52
22	4616	Ossowo	Wreschen	W. 51
25	2321	Pomarzany kościelne	Gnesen	J. 53
229	5694	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	dito
81	5677	Pogorzela	Krotoschin	dito
65	1042	Poniec (Punitz)	Kröben	W. 52
36	3324	Podolin	Wongrowitz	W. 51
107	1995	Pawłowice	Fraustadt	dito

Pfandb.-Nr. lauf.	Pfandb.-Nr. Amort.	Gut.	Kreis.	Verloosungs-Termin.
31	2509	Piotrowo	Schrimm	W. 53
34	290	Rybno	Gnesen	dito
55	2392	Ruszkow	Wongrowitz	dito
56	2393	dito	dito	dito
29	3696	Rogowo	Kröben	W. 52
91	4034	Rusko	Pleschen	J. 53
29	3553	Robaków	dito	dito
22	2028	Sepno wielkie (groß)	Kosten	dito
20	3943	Sobiesiernie	Posen	W. 52
27	3782	Skąpe	Wreschen	dito
37	4556	Sliwniki	Adelnau	J. 52
58	2963	Sieroszewice	dito	dito
36	873	Szczurzy	dito	dito
11	994	Sokolniki małe (klein)	Samter	W. 41
38	1325	dito	dito	W. 53
36	1226	Stawiany	Wongrowitz	dito
54	916	Sarbinowo	Kröben	dito
35	3575	Trzebowo	Krotoschin	W. 51
37	3050	Wilkonice	Kröben	W. 53
246	4565	Września (Wreschen)	Wreschen	dito
257	4576	dito	dito	dito
481	5113	Wronke	Samter	dito
500	5132	dito	dito	dito
520	5152	dito	dito	dito
464	5096	dito	dito	J. 44
99	4279	Wieruszow	Schildberg	J. 53
100	1285	Wełna	Obornik	dito
		F. Ueber 25 Rthlr.		
32	2050	Bednary	Schroda	J. 53
45	10818	Bruczków	Krotoschin	J. 52
23	6382	Chlastawy	Meseritz	W. 53
16	11145	Czarnysad	Krotoschin	J. 52
50	9027	Czachorowo	Kröben	dito
112	8044	Chraplewo	Buk	dito
88	3310	Czarnotki	Schroda	dito
62	3239	Dłusko (Lauske)	Birnbaum	W. 51
60	3237	dito	dito	J. 53
27	8312	Dziećmiarki	Gnesen	dito
88	2922	Grodzisko	Pleschen	W. 53
63	2897	dito	dito	J. 53
101	2935	dito	dito	W. 52
104	2938	dito	dito	dito
103	10174	Grąbkowo	Kröben	J. 51
88	10159	dito	dito	J. 53
41	7834	Grabonóg	dito	dito
28	10881	Gorzewo	Wongrowitz	W. 53
102	4887	Grembanin	Schildberg	dito
16	1366	Goździchowo	Kosten	dito
83	1733	Grobia vel Bucz	dito	dito
73	1518	Jaromierz	Bomst	dito
55	3677	Jurkowo	Kosten	W. 44
61	4113	Jarogniewice	dito	W. 52
62	3574	Konarskie	Schrimm	J. 53
78	3949	Kotowo	Buk	dito
56	4520	Krocz	Czarnikau	dito
26	5668	Kurowo	Adelnau	J. 52
25	6433	Karsewo I.	Gnesen	W. 53
257	7635	Lwowek (Neustadt)	Buk	W. 52
43	3820	Lipnica	Samter	J. 52
136	10511	Lubasz	Czarnikau	W. 52
173	871	Ludomy	Obornik	J. 53
155	853	dito	dito	W. 53
84	2639	Mszyczyn	Schrimm	J. 53
95	2650	dito	dito	dito
105	2660	dito	dito	dito
114	2669	dito	dito	dito
87	1193	Marszewo	Pleschen	dito
65	9394	Marcinkowo górne	Mogilno	dito
91	9205	Myślniów	Schildberg	dito
43	3098	Murzynowo borowe	Schroda	dito
23	219	Małpino	Schrimm	dito
27	223	dito	dito	J. 51
87	10774	Miłosławice	Wongrowitz	J. 52
49	8577	Napachanie	Posen	J. 51
140	2236	Nekla	Schroda	W. 52
75	8825	Nowydwór (Weidenvorwerk)	Meseritz	W. 51
53	2531	Nieświastowice	Wongrowitz	J. 51
112	1337	Ottorowo	Samter	J. 53
27	3997	Obiecanowo	Wongrowitz	dito
150	8738	Opatów	Schildberg	dito
278	10583	Pleszew (Pleschen)	Pleschen	dito
93	10534	Pogorzela	Krotoschin	dito
36	4010	Przysieka	Wongrowitz	dito
65	3838	Psarskie	Samter	W. 52
117	2282	Poniec (Punitz)	Kröben	J. 52
93	4664	Pamiątkowo	Posen	W. 53
52	9808	Rudnicze	Wongrowitz	W. 51
37	7761	Robaków	Pleschen	J. 53
34	3803	Rostworowo	Posen	W. 53
41	9031	Sliwniki	Adelnau	dito
42	3014	Skoraszewice	Kröben	dito
15	4308	Szrapki I.	Schroda	dito
19	4312	dito	dito	dito
21	8475	Słomczyce	Wreschen	dito
109	10996	Sedmiorogowo	Krotoschin	dito
152	9343	Sobotka	Pleschen	J. 53
33	1571	Smuszewo	Wongrowitz	dito
32	119	Smiełowo	Samter	dito
55	7144	Szczepankowo	dito	W. 52
26	7269	Staw	Wreschen	J. 52
25	355	Strzyżewo	Krotoschin	W. 51
25	378	Tokarzewo	Schildberg	W. 51
7	129	Wierzeja	Samter	W. 51
30	4407	Wegierskie	Schroda	W. 44
19	2058	Wilkonice	Kröben	W. 51
100	8886	Węgierki	Wreschen	J. 53
49	4715	Wieszczyczyn	Schrimm	W. 53
104	1408	Zalesie	Kröben	J. 53
135	1000	Żytowiecko	dito	W. 52
129	994	dito	dito	W. 53
151	1016	dito	dito	dito

an deren Einreichung an unsere Kasse und Erhebung der Kapitalien dafür mit dem Bemerken erinnert, daß wir in Folge der allegirten Kabinets-Order die Präklusion derselben mit dem Realrechte der in dem nicht eingelieferten Pfandbriefe ausgedrückten Spezial-Hypothek festgesetzt und die Valuta zu unserem Depositorio genommen haben.

Posen, den 30. Juni 1854.

General-Landschafts-Direktion.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta, ein anerkannt zweckmäßiges, aus geläuterten u. vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Kultivirung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische. — **Dr. Suin de Boutemard's Zahnseife** empfiehlt sich daher mit vollem Rechte als eines der nützlichsten und auch wohlfeilsten Kosmetiques und wird von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. — **Alleiniges** Lager (in 1/1 und 1/2 Päckchen à 12 und 6 Sgr.) in **Posen** bei **Ludw. Joh. Meyer,** Neuestraße, sowie auch in **Birnbaum**: J. M. Strich; **Bromberg**: C. F. Beleites; **Chodziesen**: Kämmerer Breite; **Czarnikau**: E. Wolff; **Filehne**: Heim. Brode; **Fraustadt**: C. W. Werners Nachfolger; **Gnesen**: J. B. Lange; **Grätz**: Rud. Mützel; **Kempen**: Gottsch. Fränkel; **Krotoschin**: A. E. Stock; **Lissa**: J. L. Hausen; **Meseritz**: A. F. Gross & Comp.; **Nakel**: L. A. Kallmann; **Ostrowo**: Cohn & Comp.; **Pleschen**: Joh. Nebesky; **Rawicz**: J. P. Ollendorff; **Schmiegel**: Wolff Cohn; **Schneidemühl**: J. Eichstädt; **Schönlanke**: C. Leffmann; **Schubin**: C. L. Albrecht; **Schwerin a./W.**: Mor. Müller; **Trzemeszno**: Wolff Lachmann; **Wollstein**: D. Friedländer und für **Wongrowitz** bei J. E. Ziemer.

Letzte Anzeige.

Der Leinen-Verkauf im Hause des Herrn Eduard Kaatz, Friedrichsstraße Nr. 14. erste Etage, wird

unwiderruflich

nur noch bis morgen Mittwoch Abend

stattfinden; um nur **Rückfracht** zu ersparen, wird jedes Stück Waare so billig gegeben, daß gewiß **Niemand** ohne zu kaufen, fortgehen wird. Von den so viel gekauften Sorten Leinwand im Preise von 6 Rthlr., 6 Rthlr. 15 Sgr., 7 Rthlr., 7 Rthlr. 15 Sgr. und 8 Rthlr. pro Stück, sind nur noch im Ganzen **20 Stück vorräthig.**

H. COHN.

Nur bis morgen Mittwoch Abend unwiderruflich.

Verkaufs-Lokal im Hause des Herrn Eduard Kaatz, Friedrichsstraße Nr. 14. erste Etage, neben dem Postgebäude.

Landwirthschaftliches!

Mein Kommissions-Lager von

echtem Peruan. Guano,
echtem Chili-Salpeter

befindet sich nur in Posen beim Spediteur Herrn Moritz S. Auerbach.

Oekonomie-Rath **C. Geyer** in **Dresden.**

Bezug nehmend auf vorstehende Annonce, bitte ich, zur Vermeidung von Irrthümern genau auf meine Firma und Lokalität zu achten.

Moritz S. Auerbach, Spediteur.
Comptoir: Dominikanerstraße 7.

Bewährte Mittel gegen **Sommersprossen,** Sonnenbrand und Hitzpikkeln empfing **Klawir,** Neuestraße Nr. 70. Bei Nichtwirkung wird's Geld abgegeben.

Als Tapezierer empfiehlt sich hier, wie auswärts, einem hohen Adel ergebenst

W. Junker,
wohnhaft Schützenstraße Nr. 4.

Für Hauswirthschaft!

Himbeersaft, ohne Spiritus, ist täglich frisch von der Presse zu haben bei

Hartwig Kantorowicz,
Wronkerstraße Nr. 6.

In dem neu eingerichteten Milchkeller des Dominii **Tarnowo** (im Weicherschen Hause am alten Markt), ist täglich frische Milch, Sahne und Butter zu haben. Auch werden daselbst Bestellungen auf alle Arten Gemüse und Federvieh angenommen und aufs Prompteste ausgeführt.

Ein Wirthschaftsschreiber, der mit guten Zeugnissen versehen ist, auch Polnisch und Deutsch spricht, findet sofort ein Engagement. Der Pfandhaus-Verwalter **Schnase,** Schulstraße Nr. 9., wird dieserhalb die nöthige Auskunft geben.

Ein Inspektor, welcher in einer Zuckersiederei acht Jahre thätig gewesen, die Abrechnungen mit den Arbeitern geführt hat und auch in der Landwirthschaft Bescheid weiß, sucht ein ferneres derartiges Unterkommen. Näheres zu erfahren durch Herrn **Hartwig Kantorowicz** in Posen, Wronkerstraße Nr. 6.

Ein unverheiratheter, mit vorzüglichen Zeugnissen versehener Polizei-Sekretair, auch mit der Landwirthschaft in allen Branchen bewandert, wünscht baldigst ein Engagement; zu erfahren St. Martin Nr. 14. (unter der Linde.)

In meinem Hause Gartenstraße Nr. 285. ist vom 1. Oktober ab eine Wohnung im ersten Stock von 5 Stuben, einem Entree nebst Küche, Keller, Holzstall zu vermiethen. Diese Wohnung kann nöthigenfalls auch getheilt oder eine Parterre-Wohnung von 3 bis 5 Stuben vermiethet werden. Wendland.

Wasserstraße Nr. 2. sind zwei kleine Familienwohnungen zu vermiethen; zu erfragen in der Mode-Handlung in der ersten Etage.

Berlinerstraße Nr. 28.
ist zum 1. Oktober c. eine herrschaftliche Wohnung nebst Pferdestall zu vermiethen.

Markt Nr. 85. sind Wohnungen zu vermiethen; zu erfragen bei F. Seidemann auf der Wallischei.

Im Hause Wasserstraße Nr. 14. ist vom 1. Oktober d. J. ab eine Parterre-Wohnung, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche, Kammer und Keller, zu vermiethen.

Mühlenstraße Nr. 8. ist vom 1. Oktober c. die Bel-Etage, bestehend aus einem Saal mit Balkon, 5 tapezirten Zimmern, Speisekammer u. s. w., zu vermiethen.

Mühlstraße Nr. 14. B. ist die zweite Etage vom 1. Oktober ab zu vermiethen. Die Wohnung besteht aus 6 heizbaren Zimmern, Küche ꝛc., und sind die Hauptzimmer tapezirt.

Kanonenplatz Nr. 6. ist im zweiten Stockwerk eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör von Michaeli d. J. ab zu vermiethen.

Der Jakob Risch ist am 1. d. M. aus meinem Geschäft getreten.

Abr. S. Peiser, Breitestraße 20.

Handels-Berichte.

Stettin, den 8. Juli. Regen-Wetter. Wind NW.
Weizen ohne Umsatz.

Roggen schließt etwas fester, 82 Pfd. p. Juli 63½, 64 Rt. bez. u. Gd., 65 Rt. Br., p. Juli-August 60 Rt. bez., 60½ Rt. Gd., p. August-Sept. 60 Rt. Gd., p. Sept.-Oktober 56 Rt. bez. u. Gd.

Gerste, flau, 76—77 Pfd. 48 Rt. Br.

Heutiger Landmarkt:

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
82 a 92.	68 a 72.	44 a 49.	36 a 39.	64 a 68.

Rübsen 76 a 80 Rt.

Stroh p. Schock 4—5 Rt.

Heu p. Ctr. 8 a 12½ Sgr.

Rüböl ruhig, loco Kleinigkeiten mit 13⅓ Rt. bez., p. Juli 12⅔ Rt. Br., p. Juli-August 12½ Rt. bez., p. August-Sept. $12\frac{5}{12}$ Rt. Br., p. Septbr.-Okt. 12⅓ Rt. bez. u. Br.

Spiritus matt, loco am Landmarkt ohne Faß 11¼ % bez., 11⅛ % Br., p. Juli 11¼ % Br., p. Juli-August 11¼ % 11½ % Gd., p. Sept.-Oktbr. 12¼ % Br.

Berlin, den 8. Juli. Weizen loco 85—98 Rt.

Roggen loco 82 Pfd. 69 Rt. bez., im Kanal 86½ Pfd. 71 Rt. p. 82 Pfd. bez., p. Juli 66—68 Rt. bez., p. Juli-August 62½—64 Rt. bez., p. Septbr.-Oktbr. 56½ bis 58 Rt. bez.

Rüböl loco 13½ Rt. Br., p. Juli 13 Rt. Br., p. Juli-August 12¾ Rt. Br., $12\frac{7}{12}$ Rt. Gd., p. August-Septbr. 12⅔ Rt. Br., 12½ Rt. Gd., p. Sept.-Oktbr. 12½—$12\frac{7}{12}$ Rt. bez., 12⅔ Rt. Br., 12½ Rt. Gd.

Spiritus loco ohne Faß 33½ Rt. bez., p. Juli und Juli-August 32½—33 Rt. bez. u. Br., 32¾ Rt. Gd., p. Aug.-September 32½—33 Rt. bez. u. Br., 32¾ Rt. Gd., p. Sept.-Okt. 29¾—30½ Rt. bez. u. Br., 30 Rt. Gd., p. Okt.-Nov. 29 Rt. bez. u. Br., 28 Rt. Gd.

Weizen ohne Geschäft. Roggen höher bez. Rüböl nur p. Herbst zu etwas erhöhten Preisen umgegangen. Spiritus höher bezahlt.

Witterung: regnig. (Lдw. Hdbl.)

Posener Markt-Bericht vom 10. Juli.

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.
Weizen, d. Schfl. zu 16 Metz.	3	12	6	4	—	—
Roggen dito	2	17	6	3	—	—
Gerste dito	1	27	6	2	2	6
Hafer dito	1	19	3	1	23	6
Buchweizen dito	1	23	6	1	27	6
Erbsen dito	2	15	—	2	25	—
Winter-Rübsen dito	3	—	—	3	4	—
Kartoffeln dito	1	5	—	1	10	—
Heu, d. Ctr. zu 110 Pfd.	—	20	—	—	22	6
Stroh, d. Sch. zu 1200 Pfd.	5	15	—	6	15	—
Butter, ein Faß zu 8 Pfd.	1	20	—	2	—	—
Spiritus: am 7. Juli die Tonne von 120 Qrt. à 80 %	28	7	6	28	10	—
= 8. =	28	—	—	—	—	—

Die Markt-Kommission.

COURS-BERICHT.

Berlin, den 8. Juli 1854.

Preussische Fonds.

	Zf.	Brief.	Geld.
Freiwillige Staats-Anleihe	4½	97½	—
Staats-Anleihe von 1850	4½	94½	—
dito von 1852	4½	94½	—
dito von 1853	4	90¾	—
Staats-Schuld-Scheine	3½	—	83
Seehandlungs-Prämien-Scheine	—	—	139
Kur- u. Neumärk. Schuldverschreib.	3½	—	—
Berliner Stadt-Obligationen	4½	97¼	—
dito dito	3½	—	—
Kur- u. Neumärk. Pfandbriefe	3½	—	95¼
Ostpreussische dito	3½	—	91¼
Pommersche dito	3½	—	96
Posensche dito	4	—	100
dito (neue) dito	3½	92	—
Schlesische dito	3½	94¾	—
Westpreussische dito	3½	—	89½
Posensche Rentenbriefe	4	93	—
Preussische Bankanth.-Scheine	4	—	106
Kassen-Vereins-Bank-Aktien	4	—	—
Louisd'or	—	—	107¼

Ausländische Fonds.

	Zf.	Brief.	Geld.
Oesterreichische Metalliques	5	—	65¼
dito Englische Anleihe	5	—	—
Russisch-Englische Anleihe	5	93	—
dito dito dito	4½	81½	—
dito 1—5. Stiegl.	4	79½	—
dito Polnische Schatz-Obl.	4	—	68½
Polnische neue Pfandbriefe	4	—	89½
dito 500 Fl. L.	4	77½	—
dito A. 300 Fl.	5	—	—
dito B. 200 Fl.	—	—	—
Kurhessische 40 Rthlr.	—	33	—
Badensche 35 Fl.	—	—	—
Lübecker Staats-Anleihe	4½	—	—

Eisenbahn-Aktien.

	Zf.	Brief.	Geld.
Aachen-Mastrichter	4	47¾	—
Bergisch-Märkische	4	60½	—
Berlin-Anhaltische	4	—	117
dito dito Prior.	4	—	—
Berlin-Hamburger	4	98	—
dito dito Prior.	4½	—	100
Berlin-Potsdam-Magdeburger	4	—	88½
dito Prior A. B.	4	—	—
dito Prior. L. C.	4½	96¾	—
dito Prior. L. D.	4½	—	95¾
Berlin-Stettiner	4	—	130
dito dito Prior.	4½	—	—
Breslau-Schweidnitz-Freiburger	4	—	110
Cöln-Mindener	3½	—	113¾
dito dito Prior.	4½	98½	—
dito dito II. Em.	5	100¾	—
Krakau-Oberschlesische	4	—	—
Düsseldorf-Elberfelder	4	—	—
Kiel-Altonaer	4	—	—
Magdeburg-Halberstädter	4	—	—
dito Wittenberger	4	—	31
dito dito Prior.	4½	—	—
Niederschlesisch-Märkische	4	90½	—
dito dito Prior.	4	89½	—
dito Prior. I. u. II. Ser.	4	89¾	—
dito Prior. III. Ser.	4	89¾	—
dito Prior. IV. Ser.	5	100¾	—
Nordbahn (Fr. Wilh.)	4	40⅝	40⅜
dito Prior.	5	—	—
Oberschlesische Litt. A.	3½	—	182
dito Litt. B.	3½	—	150
Prinz Wilhelms (Steele-Vohwinkel)	4	—	—
Rheinische	4	—	65
dito (St.) Prior.	4	—	—
Ruhrort-Crefelder	3½	80¼	—
Stargard-Posener	3½	84¼	—
Thüringer	4	95¼	—
dito Prior.	4½	—	97¾
Wilhelms-Bahn	4	165	—

Die Börse war heute in sehr flauer Stimmung, und die Course der Fonds-Aktien erfuhren einen beträchtlichen Rückgang. Von Wechseln waren Hamburg, London, Paris, Augsburg und Frankfurt höher, Wien aber 2¾ pCt. niedriger.

Verantw. Redakteur: C. C. H. Violet in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.